Third and the property of the particular and the pa Die Rolonelgeile in Biedbaden 20 &, Deutschland 80 J. Ansland 40 J. Die Reflamezeile 1.50 K.

Abholer monati, 70 d, viertelj. 2.to .K Zurch Träger und Agenturen: Wonati, 80 d, viertelj. 2.40 .K frei ins Hand.

Burch bie Boft: Monatl. 1 .W., viertelj. 3 .W (obne Beftellgebubr). Jus Ansland: Unter Rreugband ia M plerteljabrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Dienstag, 13. Januar 1914.

fige Abendansgabe bis 1 Uhr millags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Bernsprecker: Instrate und Abounement: Ar. 198, Redaftion: Ar. 188; Berlag: Ar. 819.

68. Jahraana.

23 Albend-Alusgabe.

Tagesichan. Der Reichstag bat beute Rachmittag feine Stoungen mieber aufgenommen.

In der bentigen Sibung des prengifchen Mbgeproneten haufes murbe Graf Schwerin-Lowig wieber gum Brafibenten gewählt.

Oberburgermeifter Roch-Caffel murde als Mitglied des herrenhauses berufen.

Bei Rogota (Maroffo) tam es erneut gu Rampfen amifden Spaniern und Rabnlen.

Berjonalveränderungen im Reichsland.

Bon einer Geite, die in ber Regel gut unterrichtet ift, wird und gefdrieben:

Der Rüdtritt des Statthalters Grafen Bebel ficht in ben nachften Tagen gu erwarten. Gur feine Radfolge ift ber tommanbierende General bes viergehnten Armeeforps General Freiherr Spinin. gen von Snene befigniert. General von Deimling foll bas Rommando bes elfafifden Armeeforpe mit bem bes babiiden taufden und bas Strafburger Rorpstoms mando foll ber jegige Divisionstommandenr in Trier, Berr von Linbenau erhalten.

Trifft dieje Melbung gu, fo ift von befonderem Juters effe der Itmftand, das an die Spige der reichständifchen Bermaliung ein aftiver Militar gestellt wird. Die Tens beng diefer Wahl ift offenbar, die jest gu Tage getretenen Unftimmigfeiten amifchen Sivile und Militarverwaltung in Infunft hintanguhalten. Allerdings erhalt Freiherr von hnene feine Rommanbogewalt fiber die Truppen im Reichstande, auch nicht ben mittelbaren Ginflug, wie er eima ben Armeeinfpelteuren gufteht, benn bas fünfgehnte Rorps gehört gur Infpettion bes Grobbergoge von Baben, und es icheint nicht beabfichtigt, in diefem Berhaltnis eine Menderung eintreten gu laffen.

Gine gewiffe Garantie icheint uns aber in ber Bahl bes Generals v. Linbenan baffir gegeben gu fein, bag anffinftige Reibungen amifchen ben beiben Organen ber Staatogewalt vermieden werden. Denn Berr v. Lindenan ift nicht nur einer unferer tüchtigften Generale, ber bereits leuthin ale möglicher Rriegeminifter genannt murbe, fonbern and ein Mann von Jovialitat und weitem Blid.

Nationalliberale Anträge im Abgeordnetenhaus.

Die Rationalliberale Fraftion bat im preußischen Ab-geordnetenbaufe folgende Antrage eingebracht: 1. Antrag Dr. Friedberg und Gen. betr.

Bahlrechtoreform:

Das Sans der Abgeordneten wolle beschließen: die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, einen Ge-lebentwurf vorzulegen, welcher die Wahlen zum preußlichen Abgeordnetenhause — unter Beibehaltung des Softems eines abgestuften, plutofratische Auswüchse ver-

meidenden Bablrechts und unter Befeitigung der Beftimmungen des Gelebes pom 29. Juni 1808, die ben Grundiab der Bemeffung des Wahlrechts nach der Stenerleiftung im Gemeindebegirt verleben - die geheime Stimmab-gabe und die dirette Babl einführt, 2. Antrag Schiffer und Gen, betr.

meitere Ausbilbung befähigter Bolfoichuler:

Das Saus der Abgeordneten wolle beschließen: die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, Staats-mittel bereitzustellen, um besonders beschigten Bolls-ichfilern in größerem Umfang als bisber die weitere Aus-

bilbung su ermöglichen. 3. Antrag Schiffer und Gen. betr.

Rechismittelbelehrung.

Nechtsmittelbelehrung.

Das daus der Abgeordneten wolle beichließen: die Agl. Staatsregierung um Borlegung eines Geschiwurss zu ersuchen, durch den vorgeschrieben wird, das alle in einem durch preußische Rechtsvorschriften geregelten Bersahren ergehenden ichriftlichen Entschiehungen, Bescheide, Beichlüsse, Anordnungen, Berbote und sonstige Berschiede, Beichlüsse, Anordnungen, Berbote und sonstige Berschien, deren Ansechtung an eine Frist gedunden ist, eine Belehrung über die gegen sie zulässigen Rechtsmittel enthalten müßen.

4. Antrag Schiffer und Gen. betr.

Polizeiverordnungen.

Das Saus der Abgeordneten wolle beschließen:
die Agl. Staatsregierung um die Borlegung eines Gesehentwurfs des Inhalts au ersuchen, daß die Rechtswirksamkeit einer Polizeiverordnung mit Ablauf von
dreißig Jahren seit dem Tage, an dem sie vollzogen
ift, jedoch nicht vor dem 81. Dezember 1820 er lischt.

5. Antrag Dr. v. Campe u. Gen. betr.

Berftaatlidung ber Bureans ber Landratsamter:

Das Daus der Abgeordneten wolle beschließen: Die Rönigliche Staatsregierung wird erlucht, ichleunigt Die Berfiggelichung der Bureaus der Landratsämter in die Wege au leiten. 6. Antrage aur

Beamien-Befoldungeverbefferung:

a) Antrag Dr. Schröber, Juft, Dr. Gottichalf und

a) Antrag Dr. Schrober, Jan, Dr. Schroben:

Das daus der Abgeordneten wolle beschließen:
die Königliche Staatsregterung zu ersuchen, in eine Revision der Besoldung der unteren, sowie der am geringken besoldung der unteren, sowie der am geringken besoldeten mittleren Beamten einzutreten und zwar insbesondere nach der Richtung hin, daß die schweren Schädigungen, welche dies Beamten durch die völlige Ausbedung aller Stellen- und Teuerungszusagen erlitten haben, beseitigt und die verheirateten Beamten und solche mit einer größeren Zahl von unversorgten Lindern durch gesehliche Zusagen besonders besolung ist ist werden.

b) Antrag Bartling, Dr. Gottichalf, Juft, Dr.

Schrober und Ben.: Das Saus ber Abgeordneten wolle beichließen: Die Ronigliche Staatsregierung an erfuchen,

unbeschadet der alsbaldigen Beseitigung etwa hervor-tretender Notftände im Bege der Unterfichung unter Berücksichtigung des beim Saule der Abgeordneten ein-gegangenen Petitionsmaterials und gegebenensalls nach Anhörung von Bertretern der beteiligten Beamten in eine Rachpruffung dariber einzutreten, immie-welt die in der Befoldungsordnung von 1900 fefigefente Rlaffeneinteilung mit ben ben eingelnen Beamtenflaffen obliegenden Dienftverrichtungen, fowie mit der erforderlichen Borbildung und Anwarter-

geit fich im Ginflang befinden, bem Saufe ber Abgeordneten noch in biefer Seifion die Ergebutffe biefer Nachprufung vorzulegen und Bor-ichlage gur Befeitigung vorhaudener Unftimmigfeiten

im Bundesrat darauf binguwirten, daß begüglich ber Reichsbeamten entsprechende Magregeln getroffen

werden. e) Antrag Dr. Schröder, Juft, Dr. Gottichalf und Ge-

Das Daus der Abgeordneten wolle beschließen: die Königliche Staatsregierung an ersuchen, unversätiglich und schon vor einer allgemeinen Revision der Besoldungsordnung einen Gesehentwurf vorzulegen, dem

a) diejenigen Beamten, die den Bohnungsgeldzussichnigen Beamten, die den Bohnungsgeldzussich ind verheiteratei sind oder im Kalle der Ausstehen und verheitratei sind oder im Kalle der Ausstehen gene Sche ein ebesliches Kind unter 16 Jahren haben, eine jährliche Zusage von 100 Mark.

b) abgesehen hiervon diesenigen unteren und mittleren Beamten mit einem 2000 M. f. nicht übersteigenschen ben Gehalt, iofern sie mehr als 4 ebesiche Kinder im Alter von unter 16 Jahren haben, eine jährliche Zulage von 150 M.c.

c) diesenigen mittleren Beamten mit einem böheren Gehalt beim Borbandesein der Borandssehungen zu b eine Zulage in der döhe erhalten, das damit eine Benachsteiligung gegenüber den Beamten zu b verstindert wird.

d) Antrag Dr. Schröder, Just, Dr. Gottschalt und Ges

d) Antrag Dr. Schröber, Buft, Dr. Gottichalt und Ge-

Das Daus der Abgeordneten wolle beichließen: die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, das in Abänderung der hischen Bundesrat dahin zu wirken, das in Abänderung der hischer von ihm aufgesiellten Grundsäte int die Entickeidung über Anträge wegen Einreihung der Orte in die Ortstlassen anftatt des nach den tatsächlich gezahlten Wieten, der Zahl der Zimmer und des nur für die mittleren Beamten ermittelten sogenannten Einseitszimmervreises der von den Beanten ieder der einzelnen Klassen für eine ihren Bernöllswissen angemessene Bohnung zu tragende Mictauswand berücklicht wird, eine diesen Grundsätzen enisprechende anderweite Sta-

wand berückfichtigt wird, eine diesen Grundiäten enispreciende anderweite Statiste binsichtlich der dellassierten Orte zu veranftalten, sür die Rivission der Bohnungsgeldzus schoffe im Jahre 1918 eine grundsähliche Nachbrüsung nach der Richtung eintreten zu lassen, ob nicht der Bohnungsgeldzuschuß für die unteren Beamten unzureichend und der Abstand zwischen dem Bohnungsgeldzuschuß der mittleren und der unteren Beamten durch eine Erhöhung des Bohnungsgeldzuschusse der letzteren zu verringern oder wenigkens der Bohnungsgeldzuschusse für die gehobenen Unterbeamten durch Schaffung einer Mittelkuse demjenigen der mittleren Beamten zu nähern ist. Beamten gu nabern ift.

7. Antrag Boisin und Gen. betr.

Berichiebungen im landlichen Grundbefig: Das Saus der Abgeordneten wolle beichließen:

die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, im Interesse der Erhaltung des Bauernft andes mit tunslicher Beschieunigung eine Zusammenstellung der Berschiebungen vorzunehmen, die sich in den letzten Jahrzehnten, mindestens aber seit der Gewerbezählung im Jahre 1895 in der Zusammensehung des ländlichen Grundbesites

Aufgaben protestantischer Kirchen in der Gegenwart.

(Bortrag des Pfarrers Traub . Dorimund.) Sabe ich die Bahl awiichen Traub und "Sellmund"

- ich giebe biefen por, gebe lieber nochmals in bas Chan-ipiel von Bhilippi. Dort, im Theater, horribile dietu, warb mir ber Weg gewiesen, murbe mir die großere Erbauung gu teil."

Co iprach an und geftern abend nach bem Bortrag von Bfarrer Eranb . Dortmund ein Buborer, ber als Mitafteb bes Liberalen naffantiden Unionsvereins und bes Biesbadener Botal- Broteftan. tennereins gleichfam mitbeteiligt mar an ber Beranftaltung im großen Caale ber Turngefellicaft und mit beteiligt an der Berufung des volfstimlichen geiftlichen Reduces jum bebriten Amt: jur Besteigung einer durch Maffenbeiuch erhöhten Kanzel. Und fprach weiter von dem tiefen Eindrud, den biefer "Pfarrer Bellmund" in ihm binterließ, ein Einbrud ungleich vertiefter, driftlich-gefefteter und religibs-gesammelter als berjenige, ben bie in einiger hinficht mobl durchgeiftigter flingenden, und well auf der geiftigen Fortentwicklung beruhenden, viel-leicht transzendental-hochwertig ju neunenden Ausführungen Traubs binterließen.

"Unigaben proteftantlicher Rirden in der Gegenwart" welch eine bobe Aufgabe fur ben Rebner", fo fubr unfer "Pfarrer Defimund" Freund fort in feiner Rritit, "aber bat ber geichtigte Gaft aus Dortmund fein Amt ausgefüllt? Er follte der bungernden Menge Brot bringen und er reichte ihnen Steine. Ebelfteine wohl, aber boch nur geiftigen Schmud anftatt geiftiger Labung. Aller Glans und alle Geinheit biefer von einer eblen Ethif burchwehten Borte, die wir eben von einem unferer beften freien Rangelredner gebort, fie vermogen nicht binwegautauichen fiber bie innere Beere, wie biefe in ber Sauptfache porherrichend war und die dem Eindrud icaden mußte. Bu viel Schlagworte von Freiheit und Rraft, und gu wenig

erleienen und au wenig Religion für die große Menge berer, die ba noch bungert und durftet nach ber Unleitung eines Gubrers innerhalb der firchlichen Gemeinschaft. Bu viel Philosophie der Zufunftsentwidlung, ju wenig Begmeifer ber Wegenwart und ihrer Streitfragen." Der fritifde Greund ichwieg hier einen Augenblid, wie um einen bilbhaften Bergleich au finden; und fubr bann fort: "Gürchten Gie nicht, daß ich wieder dem Gelbitbemußtfein bes Redners gegenüber auf ben ermen Dufder, ben Bfarrer Sellmund vermeife, der es doch immerbin verbient bat: weil er des Evangeliums ftets eingedent blieb und auf das Evangelium letten Endes ftete gurudfam, Und ber für feinen Glauben das Leben eingesett, aber gläubig blieb bis die Rraft ibn verlieft, die nach groferer Freibeit ftrebte. Das mußte fo fommen, wenn wir armen Menichlein nur noch ftreben nach Araft und Freiheit, wie es ber Berr Bfarrer bort oben und fo icon lebren wollte. Rein, ich will eine zeitlich frühere Erinnerung machrufen. Denten Gie gurud an die Bortrage, Die ein Bebrer ber Etbif, die Rudolf Enden bier bielt, und vergleichen Gie. was bamals der Philosoph und was beute der Pfarrer gefagt hat. Und gieben Gie den Rüdschluß — ift es da nicht offenbar, daß die Rollen vertauicht icheinen, daß der Philoforb bas Evangelium, ber Pfarrer aber ben um ibr Evangelium Bangenben auftatt Chriftentum . . fophifche Beifelehre geprediat bat? Itnb genugt Ihnen diefe Gegenüberftellung nicht, haben Gie uicht felbft am Camstag erlebt, wie die Menge fich erlabte an bem Beiiptel bes eblen Rampfers, ber am Glauben fefthielt und bie Berfucher von fich wies, die ibn aus ber Rirche binausbrangen wollten?"

Pfarrer Bellmund bat allerding den pofitiven Boden eines Befenners innerhalb ber Rirche nicht verlaffen wollen. Aber", fo wendeten wir ein:

"Richtet nicht, fo werbet ibr auch nicht gerichtet" -"ber Mann bort oben ift bod "gerichtet" worden, und er nimmt, wie wir gehort fiaben, für fich nur fein gutes Recht in Anipruch als evangelifcher Chrift, die Entwidlung der

Barme. Bu viel Ethit für eine Gemeinde ber Aus- | protestantifchen Rirche weiter gu beeinfluffen und den olanven midit an permeren. In leiner Traub mohl ebenso glanbig, wie wir alle, die mit Pfarrer Dellmund auf dem Boben bes Befenntniffes fugen

"Darüber au ftreiten ift mufig", ermiderte der fritifche Freund; "es handelt fich bier nur um den einen Punft: 3ft Diefer Bortrag feinem Zwed entsprechend, fonnen die Aufgaben protestantifder Rirden in ber Gegenwart in ber bier erörterten Weife geforbert werben? 3ch fage, bei voller Anerkennung für Traubs Ideale, rundweg: Rein!

Dier brach bas Anathema ab. Der Freund empfahl fich an der Ausgangspforte ber Saaltreppe, die nun die Maffe der Buborer - au einem Drittel waren ce Buborerinnen - ine Freie ftromen fab. Gine Menge, fo gablreich und io gehaltvoll an bedentenden Berfonlichteiten unferer Stadt, bag wir unwillfürlich noch einmal bie fritigien Einmande des oben wiedergegebenen Gefprache überbachten. War bas allein nicht icon eine Tat, dieje große Berfammlung, die der Rame des Redners und fein Thema ausantmengebracht batten? Und ift es nicht ein erhebendes Gefühl, inmitten bes taglichen Bettrennens nach Effetten und Erfolgen, nach Genuffen und Genjationen, biefe Bu: fammentunft fo vieler Bunderte, die gefommen maren, um eines inneren Erlebens millen?

Diefe Grage muß mohl ohne weiteres bejaht werben, und es darf dem Redner die Anerfennung nicht verjagt werden, beigetragen gu haben gu einer Stunde von Auffichfelbitbefinnen des eingelnen Menichen, Gegen diefen fiberragenden Einbrud treten Gingelfragen ein wenig gurud. Und erft nachbem ein Bort bes Dantes gejagt worden fur ben Referenten, der in feiner Beife auch ein Streiter ift für die Rirde, mogen einige frittich-referierende Randbemerkungen folgen über ben Inhalt ber Traub-Thesen. "Das Wort hat Luther in den Mittelpunkt ge-stellt", so rief uns der Mahner auf seiner freien Kanzel zu, "das Wort ohne Togma und Dogmatik!" Was wir beute erleben ist nichts wie der Kampf zwischen diesem lebendigen Bort und dem fatholifden Dogma. "Denn alles Dogma

und ber landlichen Birticaftebetriebe, fowie in ber Babl und Bufammenfetzung der Bevölferung ergeben haben. 8. Antrag Bfichting, Dr. v. Campe, Dr. Dumrath (Stade), Mener (Diebpols) und Gen. betr.

Silfe für ben 3mferftanb. Das Saus der Abgeordneten wolle beichließen: die Ral. Staatsregierung aufaufordern, balbmöglichst geeignete Magnahmen ju treffen, durch welche die ichwie-rige Lage des Zurferftandes mit Erfolg gebeffert werden

fann. 9. Antrag Althoff und Gen, beir.

bie Bafferverheerungen an ber Ditfee.

Das Saus der Abgeordneten wolle beichließen: die Ral. Staatsregierung aufgufordern, die Makregeln au ergreifen, die erforderlich find, um den durch Sturme und Waftergewalt ichwer geschädigten und in ihrer Exifteng gefährdeten Anwohnern der Oftsee gu Silfe gu fommen.

Die schwere Krise in Sudafrisa.

Weftern nachmittag fand in Rapftabt eine Maffenver-Gehern nachmittag sand in Kapsiadt eine Massenver-sammlung der Eisenbahner statt, um zu entickeiden, ob ge-ftreift werden soll. Mehrere taniend Personen waren an-wesend, aber nur 2000 davon waren Eisenbahner. Die Redner der Eisenbahner mit einer Ausnahme sprachen sich gegen den Streif aus. Der Bizeprösident der Eisen-bahnergewertschaft erklärte, die Arbeiter der Aapsolonie glaubten an eine konstitutionelle Methode. Der Sekretär der Eisenbahnergewertschaft sagte, die Streisenden seien berteits hossnungsloß geschlagen, und sigte hinzu, die Ar-beiter sollten an ihre Frauen und Kinder denken. Die Ber-fammsung verlief, soweit die Eisenbahner in Betrocht komfammlung verlief, foweit die Gifenbahner in Betracht tommen, rubig und in Ordnung. Gine Maffenversammlung ber Arbeiter aus dem Baugewerbe und aus anderen Ge-werben in Pretoria nabm einstimmig eine Resolution zu Gunften des allgemeinen Streifs an.

Allerlei vom Balkan.

Bon ber Andreife bes Pringen gu Bieb.

In der Breffe murbe ermabnt, ber Tag ber Anfunft bes Pringen Bilhelm gu Bied in Duraggo fei bereits fefigefest, und gwar auf ben 20. Januar. Bir find in der Lage mitzuteilen, daß ein Termin noch nicht bestimmt werden tann. Indeffen wird ber Bring vorausfichtlich noch por Ablauf Januar und vermutlich auf Golog Renwied die albanische Abordnung empfangen, die ihm die Gurftentrone anbieten foll. Im Anichluft daran wird der Bring feine Ausreife anteeten. Muf die Aufforderungen öfterreichifder Blatter, den albanifden Thron durch eine Art Sandfireich unverzüglich an fich gu reifen, geht ber Pring felbftverftanblich nicht

Türfifche Truppengufammengiehungen an ber tautafifchen Grenge.

And Ronfiantinopel wird gemeldet: Die Trup-genaufammengiehungen an der faufafifchen Grenge werden fieberhaft fo igefest. Im Laufe ber letten Boche find wieder 20 000 Mann Truppen, 12 große Geichütze und beträcht-liche Munifionsmengen nach der Grenze entsandt worden, Die hiefige Patronensabril bat den Anftrag erhalten, eine Million Patronen täglich anzufertigen. Im Gouverne-ment Eriwan werden die Kurden an der rususchen Grenze

Die Demiffion bes rumanifden Rabinetts.

Mus Butareft meldet der Draft: Da Ronig Rarol nunmehr vollständig wiederhergestellt ift, wird bas Rabinett beute leine Demiffien unterbreiten. Die Regierung wird die Gefchafte jedoch noch einige Tage weiterführen. Es gilt als vollftandig bestimmt, daß ber Gubrer der Liberalen Bratiann mit der Bilbung des neuen Rabinetts betraut

Regierungofieg bei den montenegrinifden Wahlen.

Bet ben in Cetinje ftattfindenben Generalratsmablen für die Cfupichting wurden bisber 46 Anbanger ber Regierung und 4 oppositionelle Abgeordnete gemahlt. Die Resultate aus 10 Bahlfreisen fteben noch aus. Die Bahl-beteiligung in überall febr groß. Die Rube wurde nirgenda geftort.

Das Ergebnis von Benifelos' Rommeife.

In unterrichteten Rreifen Roms bezeichnet man als allgemeines Ergebnis des Besuches von Bentfelos in Rom die Rlarung der italieniich-griechlichen Begiehungen, jo bag die Grundlage für eine fünftige bermonifche Politit beiber Mittelmeermächte gegeben ift.

ift tatholifd", betonte Traub. In der fatholifden Rirche | ichnitten, die fiber den Inhalt des Themas binausgeben. übernehmen immer andere für ben einzelnen Chriften bie Bürgichaft, dort wird alles leicht gemacht. Die proteftantifche Rirche aber bat ein ichweres Erbe gu tragen: die Tebendige Offenbarung, die lebendige Bort-Berfundigung.

Der Redner wies bann bin auf die Berpflichtung unferer protestantifden Gemeinden feit 1517, fanonifdes Recht bem Scheiterhaufer gu überlaffen und mandte fich gegen den gedanfenlofen Gebrauch ber Caframente, indem er rugte, bag in den meiften Gallen recht wenig dabei gedacht wird. Er warf die Frage auf, ob denn ein Rind wirklich durch bas Besprengen mit Baffer aus einem Beiden ein Chrift wird, und fügte die meitere Grage an: Sollen wir, wenn die Umwandlung nur einen außerlichen Borgang barftellt, nicht etwa lieber biefe Geier megfallen laffen? Gab aber ju, daß dem Saframent des Abendmable eine tiefe immbolifche Bebeirtung beiwohnt, weil Effen und Erinfen von altereber eigentlich ale beilige Dinge gelten, Sandlungen, die die Menichen gufammenführten, ihnen bie Möglichfeit der Cammlung boten. Um gulest gu betonen, wie unfer iconfies bobe Geft, Beibnachten, als ein Geft der Errichre gelten muß: nicht die Rirche, fondern die Gnofitter haben das Geft begrindet, und auch ber Beib-

nachtebaum ift uns nicht von der Rirche gebracht worden. Ein febr weitgebendes Problem von, man möchte faft wieder fagen: transgendentaler Bedeutung berfifrte Pfarrer Traub, indem er von ber Möglichfeit bes Berichwindens aller Geiftlichen iprach und erörterte, wie fich bann unfere Seelforge gestalten tonnte. Und gur Borbereitung für diefes ferne Biel empfahl er ein größeres Dag von Freibeit und Rraft für jeden Gingelnen. Und forderte eine Gemeinichaft von gaien und Geiftlichen: Bir follen wieber richtige Protestanten werden, und gegenseitig gur Freihelt erziehen. Bur größeren Bewegungsfreiheit, wie diefe in Bolland und der Schweig die protestantischen Gemeinden icon befiben. Allerdings biele die Rirche fo wie fie beute ift, feine Gemahr fur Bewegungsfreibeit. Und deshalb mogen viele an Austritt benten. Es frage fich nur, ph aus Religion ober aus Religionolofigfeit" . . . Referent bat da wie man fieht, eine Menge Fragen angeBenifelos in Paris.

Ministerprafident Beniselos ift Montag nachmittag gegen 3 Uhr in Paris angefommen. Er wurde von verichiedenen offiziellen Perfonlichkeiten der französischen Regierung begrüßt. Benifelos wird bereits am Mittwoch nach London weiterfahren und unter Umfiänden auf seiner Rüdreise sich noch längere Zeit in Paris aufbalten.

Der Bontott griechifder Baren in ber Tfirtei. In Ronftantinopel macht fich wieder eine bef-Bontottbewegung gegen griechtiche Beichafte und Waren bemerfbar.

Nachklänge von Zabern.

Gludwünfche für Oberft v. Renter.

Beim Oberfien v. Reuter, ber nach ber "Babiichen Landeszeitung" gurgeit bei Bermanbten in Oberfirch in Baden weilt, follen, wie bas Blatt meldet, bis gestern über 15 000 Depelden eingelaufen fein neben einer Ungahl von Briefen und Rarten.

Mus Babern wird dem "B. T." gemelbet: Der Bemeinderat ift geftern abend gu einer außerorbentlichen Sigung gujammengetreten und bat nach febr erregter Debatte furg nach Mitternacht ben Beichluß gefaßt, bem Kreisbireftor, ber befanntlich im Berlaufe bes Brogeffes ichweren Angriffen ausgesetzt gewesen ift und ein Disgiplinarverfahren gegen fich beantragt bat, das volle Berfrauen der Burgericaft ausguiprechen. Augerdem ift angeregt worden, ein Telegramm an den Raifer gu enden. Doch icheiterte diefer Blan an dem Biberft and eines Teiles ber Gemeindevertreter.

Rurze politische Nachrichten.

Die Matrifularbeiträge.

Bie die "Tägliche Rundichau" erfahrt, haben Berband-lungen awiichen den Regierungen über die weitere Erbe-bung der Matrifularbeiträge basu geführt, daß die Bunbung der Matrifularbeiträge dazu geführt, daß die Bun-beditaaten fich sofort bereit erflärt haben, mit Rückficht auf die Gesamtlage des Reiches die Matrifularbeiträge in der bisherigen Sobe von 18 Psa. pro Kopt beizubehalten.

Reves herrenhausmitglied. Oberbürgermeifter Roch in Laffel wurde vom König auf Bräfentation des Magifirates der Stadt Kaffel jum Mitglied des Derrenhaufes mahrend feiner Amiszeit als Oberbürgermeifter der Stadt Kaffel berufen.

Bu ben Unftimmigfeiten im englischen Rabinett.

In London mist man der Unterredung große Bedentung bei, die vorgestern nachwittag Lord Churchill mit dem Premierminister Asquith hatte. Befanntlich reist er hente nach Paris, wobei er vorher die Riviera aufsuchen wird. Dier weilt Llond George, mit dem er eine Begegnung haben wird. Es unterliegt in politischen Kreisen keinem Zweisel, daß der Hauptgegenstand der Unterredung mit Llond George daß Flottenbudget sein wird.

Die Lage in Mexito.

Ans Mexifo wird noch gemeldet: Rachdem die Auftandischen bei Boca de Monie einen Güterzug in die Luftgesprengt haben, ift die Eisenbahnverbindung zwischen Beractuz und Mexifo seit Samstag unterbrochen. Der englische Gesandte erhob bei Duerta Borstellungen des-wegen, da die Linie einer englischen Gesellschaft gehört, Die Konzession berechtigt die Gesellschaft, die Linie durch weilliche Truppen hemochen zu lossen. englische Truppen bewachen gu laffen.

Sof und Gesellschaft.

Die Arbeitofur bes Raifers. Der Raifer bat, wie bas Die Arbeitskur des Kaisers. Der Kaiser bat, wie das "B. T." meldet, vor furzem in Uebereinstimmung mit einen Leibärzten eine Arbeitskur durchgemacht. Im Part von Sanssouci, unterhalb der Maulbeerallee, war der Kaiser Tag für Tag beichäftigt, mit einem Arbeiter, den die Hosgartenverwaltung zur Berstigung gestellt hatte, Holz zu zersägen und mit der Art zu zerkleinern. Während des Bormittags wurden größere Portionen Brennholz sertiggestellt, die der Kaiser dann selbst aufschickete. Der Arbeiter erhielt zur Belohnung das zerkleinerte Holz. Beiter Arbeiten Arbeiten trug der Kaiser gewöhnlich die hofigadunibiefen Arbeiten trug der Raifer gewöhnlich die Sofjagduni-

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 18. Januar.

Bur Betterlage

wird und von ber Betterbienfiftelle Beilburg unterm 12. Januar gefchrieben: Die jest eingetretene Ralte ift badurch entftanden, daß von Rordeuropa ber ein febr ftarfes

Es fehlte an feftem Boben in feinen Gaben, er fprach nur von Entwidlungs-Möglichfeiten und vergaß bie Rot ber Gegenwart. Eine Rot, die wie unfer Freund oben mit Recht bemerfte, "Pfarrer Bellmund" mit mehr Barme und mehr Evangelium empfinden hat. Und auch mit mehr Befenninis jum beute geltenden Chriftentum.

B. E. E.

Rleine Mitteilungen.

"Dochgeboren", ber neue Schwant von Euri Rraab, hatte am Stadttheater in Straffund einen durchichlagenden Erfolg. "Die "Stralfunder Big." ichreibt in ihrem Bericht über die bortige Erftaufführung: "Gurt Rraat, unter den neueren Schwantbichtern unftreitig einer der erfolgreichften, tritt und in feinem neuen Schwant "Dochgeboren" wieber als alleiniger Berfaffer entgegen, und geigt uns, bag er nicht ber Mithilfe anderer bedarf. um ein lachluftiges Bublifum mit feinen Spagen einen Abend bindurch auf das angenehmute gu unterhalten." Der Bericht bebt im folgenden die vielen Borguge bes neueften "Graats" berpor und fiellt feit: Es war ein voller, ehrlich verdienter Erfolg; das Bublifum unterhielt fich foftlich. — "Dochgeboren" wird am Biesbadener Refi-beng-Theater am 81. Jan. zur Aufführung gelangen.

Der Rheinifde Goetheverein bielt in Duffeldorf unter dem Borfit des Oberprafidenten der Rheinproving Grhen, v. Rheinbaben feine Generalverfammlung Der Festipielplan für bas Jahr 1914 fieht ausichließ. lich Dichtungen von Shafespeare vor, und zwar die Berke "Heinrich IV.", erfter und zweiter Teil, "Der Kaufmann von Benedig", "Macbeth" und "Bas ihr wollt"; außerdem "Bairam" und "Manfred". Die Borfestungen finden in der Zeit vom 27. Juni bis einschlichlich ib. Juli hatt. Aus den Berhandlungen ist noch ju erwähnen, daß die Aufführungen im vergangenen Jahre 55 000 M. einbrachien. Es ift noch eine Bantiduld von 18 000 DR. vorhanden, Gur diefes Jahr find 80 400 M. Ginnahmen por-gejeben, die Ausgaben auf 94 442 Dt. Der Borftand unb die Borfigenden der Musichuffe murden wiedergemablt,

Sochdrudgebiet fich vorgeschoben bat. Aus ihm weben nordöftliche Binde nach unferer Wegend. Gie führen uns eifige Luft au, ba die Temperaturen in Rormegen und Finnland fehr niedrig find. Da die im Innern des Sochbrudgebietes lagernde falte Luft naturgemaß febr ichwer ift, wird fich dies hochdrudgebiet wohl langere Bett halten. Bir tonnen alfo jest mit einer langeren Groftperiode rechnen. Ginige flache Ausläufer von füdlichen Tiefdrudgebieten werden uns babei mohl bin und wieder etwas Conee bringen. Das Borbandenfein einer Coneebede pflegt aber ben Groft gu verftarten, ba dann ber abgefühlten Oberfläche burch die ichlecht leitende Schneebede hindurch nur febr wenig Barmeerfat aus ben oberen Erbichichten gugeführt werben fann. Deswegen muffen wir trot ber zeitweise auftretenden Bewolfung mit weiterer Bunahme des Froftes rechnen.

Fröbelkurfus. Rachdem der von der Madchen- und Frauenorisgruppe für joziale Silfsarbeit im November veranstaltete Fröbelkurfus allgemeinen Anklang gefunden bat, beablichtigt der Borstand, Mitte Januar einen neuen Kurfus einzurichten. Der Unterricht wird wieder von einer Kuring einzurichten. Der iinterriof wird wieder von einer Taatlich geprüften Kindergärtnerin geleitet und gibt Anleitung aum Flechten, Falten und Aussichneiden in Papier, Modellieren in Plastelin, aum Herücklen von Puppenmöbeln aus Karton, von Körbchen aus Bast und Rohr usw. Derartige Handfertigkeiten sind gang besonders dazu geeignet, in den Kindern die Frende am selbständigen Schaffen au weden und die kleinen Hände gewissermaßen wieslend an inrafältiges Arbeiten au gewöhnen und in der Gelend an forgfältiges Arbeiten au gewöhnen und in der Geschidlichkeit zu üben. Der Fröbelkurfus bietet Damen die Gelegenheit, sich selbs folche Fertigkeiten auzueignen, um sich dadurch nuhbringend und unterhaltend mit Kindern in der Familie oder auf lozialem Gebiete beschäftigen zu fönnen. Der Unterricht findet Dienstags und Freitags von 3 bis 5 Uhr im Saale An der Ringliche 3 stat. Der Breis für zwölf Doppelfunden beitägt für Mitglieder 8 Mark, für Richtmitglieder 5 M., ausschließlich des Arbeitdmaterials. Anmeldungen sind baldmöglicht zu richten an die Schriftsübrerin der Eruppe für loziale Silfsarbeit, Fröulein F. Lans, Goetbestraße 3. lend an forgfältiges Arbeiten gu gewöhnen und in ber Be-

Abmelbung ohne Stenerzettel. In gablreichen Orticaften bestimmt eine Polizeiverordnung, daß fortgiebende Berten beitimmt eine Polizeilerorenung, das loriziegende Ber-lonen bei der polizeilichen Abmeldung ihren Steuerzeitel vorzulegen baben. Der Zwed dieler Bestimmung ist eine behördliche Neberwachung der Erfüllung der Steuerpsticht. Das Kammergericht erflärte indes eine solche Polizeiver-ordnung für rechtsungsiltig. Sie sei nicht aus sicherheits-volizeilichen Rücksichen erlassen worden, sondern nur im Heuerlichen Interesse von Staat und Gemeinde, was un-

Manfardendichftahl. Die Manfarben bes Saufes Merichrage 16 wurden am Montag abend von einem Dieb beimgefucht. Der Dieb, ber bie Turen aufdeinend mit Radheimselucht. Der Dieb, der die Turen auscheinend mit Rachschiftlissel oder Dietrich geöfinet und nach seiner "Arbeit" wieder regelrecht vericklossen hat, hat zwei Maniarden, in denen Dienstmädchen ihre Schlasuätte baben, gründlich durchwühlt. Auch die Beiten hat er nach den Schäten ihrer Inhaberinnen durchsicht. In dem einen Fall sand er 2 M., im anderen 8 M. Eine durch eine Schütze verdeckte Taschemudr entging seinen Späherblicken. Man hat Berdacht auf zwei nerschiedene Männer die im Laufe des Texas lich kan der vericiedene Manner, die im Laufe des Tages fich bei Saus-bewehnern erfundigt hatten, ob das Dachgeichof bewohnt

Bu bem Unfall eines Anto-Omnibuffes am Camstag teilt uns bie Biesbadener Auto-Bertebre-Befellichaft mit, daß der Unfall durch Ausgleiten des einen Sinferrades entstanden in. Das Rad geriet in einen ungefähr 15 Centimeter tiefen Graben. Da der schwere Wagen lich durch eigene Kraft nicht aus seiner Lage befreien sonnte, wurde die Beuerwehr benachrichtigt, die mit 2 Pferden den Bagen wieder auf ben Beg brachte. Befchabigt murbe ber Bagen nicht.

Die Generwehr murbe gestern morgen gegen 9 Uhr nach dem Saufe Moribstrage 28 gerufen. Dort war ein Raminbrand ausgebrochen, der jedoch in furger Beit durch die Feuerwehr geloicht werden fonnte. - Wegen 11 Uhr brach fodann in bem Saufe Burgftrage 10 ebenfalls ein Raminbrand aus. Auch biefer tonnte burch bie fofort berbeigerufene Beuermache in furger Beit geloicht werben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Raufmanntider Berein Biesbaben. Januar, abends 71/2 Uhr halt Dr. meb. Miblitabt aus Leinzig im Saole der Turngeiellichaft einen Bortrag über das Thema "Aus dem Bunderland der Dolomiten" mit Lichtbildern. Dr. Mühlstädt ist in Biesbaden nicht und biefannt, und dietet besonders in der Borsührung einer Lichtbilder gans Hervorragendes, sodaß dem Besucher des Bortrages einige genugreiche Stunden in Auslicht fteben.

Aus den Vororten. Biebrich.

Sanfabund. Die feit nunmehr 4 Jahren beftebenbe Ortsgruppe Biebrich des Sanfa-Bundes bielt am Montag Abend im Saale des "Schitzenhofe" eine offentliche Berjammlung ab, die der Ortsgruppenvorfigende Kaufmann Marx präsidierte. Dr. Kossel-Frankfurt a. M. Kaufmann Mark präsidierte. Dr. Kosel-Frankfurt a. M. verbreitete sich über die in Samburg veransialtete Sansawoche des Gansaundes im November v. J., dabei besowche des Gansaundes im November v. J., dabei besowches den jehr interestanten Borirag Dr. Stresemanns über das Arbeitswistigenichungseietz bervorhebend. Ueber "das Gandwert jeht und in Zukunst" ließ, sich darauf in eiwa Zhündigem, leichtverkändlichem Voritag, Schreinermeister Knick-Casel aus. Die Andezeiten vor 30—40 Jahren im Handwert seien vorüber. Mehr denn je herriche im Gandwerter- und Gewerbestand die Kampszeit, die alle Coults der Gewerbetreißenden erfordere. Nicht auf die Rrafte der Gemerbetreibenden erfordere. Richt auf die Silfe von außen, oben und unten muffe der Sandwerter aber vertrauen, fondern auf die Gelbftbilfe, Bufammenbalten bel Breisnotierungen, anftanbiger, ficerer Umgang waten bei Preiskotierungen, anjanoiger, icherer limgang mit den Aunden, Buchführung, Kalfulation, tischtige Arbeitsleiftung. Fleih, richtiger Berkehr mit den kommunaten und haatlichen Behörden, rechte Bedienung der Presse, richtige Organisation, ohne die heute keine großen Ziele erreicht werden können. — Der Dauk der Bersammlung geigte sich in ledbastem Beisall. Kaufmann Aruft, Gewerbe, vereinsvorsissender Denfier und Dachdeckermeister Löber beteiligten fich an ber barauf einsebenden Befprechung.

Zwangeverfteigerung. Bet der am Montag vor dem Amisgericht in Biesbaden fratigehabten Berfteigerung eines Aders an ber Platanen frage, 13 ar 26 gm groß, Feldgerichtstare 3980 M., fowie eines Hofraums an der Baldfraße Nr. 94, 8 ar 96 gm Fläche, 1190 M. Relbgerichtstore, blieben Dochfibietende Die Ghelente Batfermeifter Bilbelm Wengandt mit 99,90 M. Bargebot. Die Chelente Gifder haben eine Supothef auf den Grundftuden in Dobe von 88 456 M. Der Buichlag murbe ausgefest,

Erbenheim.

Bwangsverfieigerung. Bor bem Amtegericht in Biesbaden ftand am Montag vormittag Termin an gur Ber-fteigerung bes Bohnbaufes mit hofraum und 2 Pferdeftallen, Frantfurter Strafe 62. Die Tare des Ort& gerichts beträgt 42 000 M., diejenige ber Steuerbeborbe 41 840 M. Das Sochingebot mit 1586,64 M. legten bie Chefeute Landwirt Bilbelm Giebermann ein. Es bleiben Oupothefen von insgesamt 51 000 M, besteben. Die Bufolagserteilung erfolgte im Termin.

Rambach.

tteber bas Behrbeitragogefen bielt am Montag Bfirgermeifter Moraich im "Taunus" por einer gablreichen Berfammlung einen Bortrag. Redner fprach fiber die Art ber Beranlagung, die Grenge ber Beitragspflicht, befprach eingebend die eingureichende Bermogenberflarung und führte gum Schluffe einige praftifche Beifpiele por.

Naffau und Nachbargebiete.

Bum Baiermord im Golbenen Grund,

Bu dem am 5. d. M. gegen 10 Uhr abends verübten Mord in Eisenbach ersahren wir noch folgendes: Der getötete Landwirt Beter Sed IV. wird von Eisenbacher Bürgern als gewalttätiger und brutaler Menich geschildert, ber gang besonders in betruntenem Zuftand sehr zu fürch-ten war, zumal er obendrein, törperlich gut entwickelt, über bedeutende Krafte verfügte. Sein Wijabriger Cobn Beter, ber Tater, ift von ichmächtigem Rorperbau und mar feinem Bater in feinem Galle gewachfen. Dies durfte an und für fich icon bie von Ged jun. aufgestellte Behauptung, babe gegen feinen Bater

in Rotwebr

gebandelt, unterftugen. Des weiteren macht er aber auch geltend, bag fein Bater mit einem Deffer auf ton

eingebrungen fet. Das Meffer icheint bei bem Getoteten icon fruber einmal eine Rolle geiptelt gu baben; bat er doch verfchiebene Borftrafen megen Rorperverlebung, u. a. eine breimonatige Gefängnisftrafe erlitten wegen Berlebung feiner Schwie-

Un bem in Frage ftebenden Abend febrie Ged fen, ichmer betrunten von Riederfelters beim und brach, faum au Saufe angelangt, einen gewaltigen Streit vom Baur Die beiben jungften, acht, und breigebniabrigen Rinder flüchteten barauf aus bem Saus und ftiefen weithin borbares Beidrei aus. Ged fen, folgte ihnen und wollte fie wieder ins Saus treiben. Die Linder sehren und wollte sie wieder ins Saus treiben. Die Linder sehrten von selbs zurfid und begaben sich in die Lücke. Sed, der sie in der Stube wähnte, begab sich dorthin und kandalierte mit Frau und Sobn weiter, artete, wie Peter angibt, in Tätlichkeiten aus, worauf die vom Sohn abgegebenen und von Nachbarn gehörten Schüsse erheiten katte klinie er den Sech die Schuffe erhalten batte, fturgte er aus bem Saufe, taumelte und brach vor bem Tore in feinem Blute gufammen. Er ift alfo nicht vom jungen Sed bortbin getragen worden, Rachbarn, die ben Getroffenen aus bem Saufe manten faben und nach feinem Bujammenbruch ftobnen borten, mußten nicht, ob dies eine Folge der Schiffe ober des genoffenen Altohols war. Der Sohn Beier traute fich, wie er angibt, nach der Tat nicht mehr vor das haus.

h. Lord, 12. Jan. Seine goldene Sochzeit feierte geftern das Ehepaar Josef Beder und Frau ge-borene Kind. Rach ber firchlichen Einsegnung überreichte Bürgermeister Travers dem Jubelpaar die Geschenke des

Raiferpaars, 50 M. und ein goldenes Arens.

t. Köppern, 12. Jan. Perfönliches. Dr. Max Meyer aus Frankfurt wurde zum leitenden Arst der hiefigen Nervenbeilanstalt ernannt.

Beilburg, 11. Jan. Die alten Kasernen. Gestern erfolgte die Uebergabe der alten Kasernen. nom Militarfistus an die Ctabt, mobei von letterer 59 800 Mart an den Militarfistus ausbezahlt murben. Die Stadt beabfichtigt, den mittleren alten Ban der Raferne abgu-reißen und einen Renban gu errichten, der für die Schulen bienen foll. Bu ber Raferne geboren noch bedeutenbe gan-

b. Raftel, 13. Jan. Lebensmude, Der etwa 30fahrige Auguft Raufmann wurde geftern in feinem Barten por bem Biesbadener Tor erhangt aufgefunden.

i. Mainz, 13. Jan. Das Dechtsheimer Ebedrama, Am Fischter wurde die Leiche eines sechsjährigen Anaben geländet. Es handelt sich um den Sohn
des Winzers Schwinn aus Dechtsheim, der seit anfangs
Dezember mit einem Cohn und einer Tochter vermist wird und bamals, wie gemelbet, offenbar den Tod im Rhein ge-

Rieber-Ingelheim, 11. Jan. Gin 1100jabriges Raiferjubilaum. Um 28. Januar merden es genau 1100 Jahre fein, feitdem Raifer Rarl der Große geftorben tft. Da Raifer Rarl einen großen Teil feiner Regierungs-seit auf der von ihm bier erbauten "Bfalg" verbrachte, fo mar feitens der biefigen Burgericaft der Bunich laut worben, man moge beif 1100jabrigen Tobestag burch eine befondere Beier öffentlich begeben. Der Gemeinderat bat nun beichloffen, von einer eigenen Jubelfeier abgufeben, bagegen aber mit der diesiahrigen Raifergeburtstagsfeier eine Webentfeier gu veranfialten, bei ber auf Rarig des Großen Beben auf der Ingelbeimer Raiferpfals bingewiefen werden foll. - Dit biefer Gebentfeier fallt and bas 1100jabrige Jubilaum bes rheinischen Beinbaues gufammen, den ja Rarl ber Große befannilich von bier aus im Rhein-gan und in Rheinbellen eingeführt bat.

T. Bingen, 13. Jan. Die Musichuswahlen für bie Oristrantentaffe bes Rreifes Bingen ergaben 613 Ctimmen für die driftlich-nationale und 187 Stimmen für die fogialdemofratifche Borichlagslifte, Die driftlich-nationale Lifte ftellt demnach 29 Bertreter und 29 Erfatleute, und die fogialdemofratifche 11 Erfahlente und 11 Ber-treter in den Ausichuft.

b. Frantfurt, 12. Jan. Ueberfabren. 3m Sauptguterbabnhof murbe geftern bem Silfsichaffner gorens beim Rangieren der eine Urm abgefabren. Der G verlette murbe ins frabtifche Krantenhaus gebracht.

a Frantinri, 12. Jan. Berbaftung breier rufben drei Ruffen verhaftet, die verfucht batten, dret Gabrfarten, die ihnen vom ruffischen Konfulat gu einer Gabrt nach Leipzig geloft worden waren, gegen Ausgablung bes Rabrpreifes bem Schafterbeamten guruchaugeben. Den Sabrpreifes bem Schalterbeamten gurlidzugeben. Aufbrud "Ruffijdes Ronfulat" batten fie entfernt.

Gericht und Rechtsprechung.

Begen Unterichlagung im Amte ift vom Schwurgericht Biesbaben am 9. Dft. 1918 ber frühere Brieftrager D. au 6 Monaten Gefängnis und Amtsunfähigfeit auf 8 Jabre verurfeilt morben. Seine Revifion, melde nur unbeachtliche progeffuale Beichwerben enthielt, murbe vom Reichsgericht verworfen.

Der Giftmordprozeß Hopf.

11m 9 Uhr heute morgen nahm vor dem Schmur-gericht ber Mordprozest gegen den Fechtlehrer und Drogisten Karl Hopf seinen Anfang, der vielleicht die ganze Bodie dauern wird. Den Borsis in der Berhandlung führt Landgerichisdirektor Dr. Geldmann; Beistiger find die Landrichter Roger und Martino. Die Anklage perritt Staatsaumeltichafteret Dr. Alukum von Staats vertritt Staatsanwalticafterat Dr. Blubme und Staats. anwalt Reller. Der Angeflagte wird von Rechtsanwalt Dr. Singbeimer verteidigt. Bur Berhandlung find 64 Beugen und Sachverständige geladen. hopf ift am 26. Marg 1868 in Frantfurt geboren.

Der Eröffnungsbeichluß legt dem Angeklagten folgende vier vollendete Giftmorde gur Laft: 1895 an feinem Bater Baul Sopf, 1896 in Börsdorf an felnem unehelichen Kinde Karl Richter, 1902 in Niederhöchstadt an seiner Frau Fosepha, geborene Senel, und 1906 an seinem Töchterchen Elsa Sops. Augerdem werden dem Angeklagten folgende drei Giftmordversuche dur Laft gelegt: 1905 und 1908 an seiner Ebefrau Christine,

geb. Schneider, 1911 an feiner Mutter, der Witte Auguste Sopf und 1912/13 an seiner Chefrau Balli, geb. Siewec. Der Angeslagte erklärt: "Ich bin unschuldig!" Nach der Erörterung des Lebensganges des Angeflagten fragt ber Borfibenbe: Rach Ihrer Berbaftung murbe bet Ihnen eine gange Angahl Gifte gefunden, wie Digitalis, Arienit, Morphium, Opium. Bas haben Sie bamit gemacht? — Angefli: Sie waren teils für meine hunde, teils für mich. — Der Lorfigende macht ihn darauf aufmertfam, daß er gar feine Sunde mebr im Befit batte. Sierauf ergablt ber Angeflagte folgende Gingelbeiten: habe die Gifte teilmeife gum eigenen Gebrauch, gu Studienameden und Berfuchen verwandt. Bu biefem Bwede habe ich auch Bagiffen von Tupbus. Rob, Milabrand, Disenterie, Cholera und Starrframpf von dem Aralinfitut in Bien 3d habe fie ferner gu Garbeverfuchen gebraucht. Der Borfibende halt ibm bann por, bag es gu biefen Studiengweden boch viel unichulbigere Batterien gebe, mit denen die gleichen Berfuche angestellt merben fonnten, ale wie mit biefen allergefabrlichften. Der Angeflagte fann darauf feine Antwort geben. Beiter bolt der Borfibende bem Angeflagten por, bag er erft am Schlug ber Unterfudung bem Landrichter Dr. Rubl die Mitteilung gemacht habe, daß er die Bafterien gu Berfuchen an fich felbit habe benuben wollen. Er fann auch barilber feine genigende Erflärung abgeben. Borf.: Sie haben auch Ihrer Frau Bafterien und Gifte eingegeben. - Angefl.: Ja. -Borf.: Bie find Gie benn bagu gefommen? - Angefl.: 3ch war bamals in einem Buftanb bes geiftigen Bufammenbraichs, weil ich in jener Beit ftarter

Alfoholifer war.
Bori.: Können Sie uns die Todesursache Ihres Baters sagen, in besien Leiche bei der Ausgrabung Arsenif gefunden worden ift? Sie behaupteten, es tomme baber, daß Ihr

worden ist? Sie behaupteten, es fomme daber, daß 3br
Bater Offenbacher Waser getrunken habe. — Angekl.: Ich
glaube, daß es daber kam. Genau weiß ich es nicht.
Bork.: In Wörsdorf waren Sie noch nicht verbeiratet.
Sie batten dort ein Liebesverhältnis mit Ihrer Dausköllerein, dem auch ein Kind entsprossen ist. Dieses uneheliche Kind ist soder damn gestorben. Bas hat dem Kinde gestellt? — Angekl.: Das Kind hatte ein schweres Zahngeschwür. Das Zahnsleisch war mit einem Wesser verletzt worden. — Sork.: Wer hatte das Kind verletzt? — Angekl.: Das war der Arst. — Bork.: Sie meinen nun, dieses Zahngeschwür die Todesursach gewesen ist? — Angekl.: Ich glaube es, gewiß kann ich es nicht sagen. — Bork.: Es wird nun vorgehalten, daß in der Leiche dieses Kindes Arsenis gefunden worden ist. — Angekl.: Das will ich nicht bestreiten. Ich habe nach dem Tode des Kindes Arsenis gefunden worden ist. — Angekl.: Das will ich nicht bestreiten. Ich habe nach dem Tode des Kindes der Leiche Arkenisteinsis zu bewahren. — Bork.: Das Kind ist am 1. April gestorben, da war die diese noch nicht so den Körper vor Faulnis zu bewahren. — Borl.: Das Aind ift am 1. April gestorben, da war die Site noch nicht fo aroß, daß man eine Fäulnis batte besürchten konnen. — Angefl.: Das Kind lag bei mir in einem fehr beißen Zimmer. Ueber weitere Einzelheiten zu diesem Punste vermetzert der Angestlecte die Angestlecte

weigert der Angeklagte die Auslage.
Bors.: Später haben Sie gebeiratet und zwar Ihre Frau Josepha, geborene Denel. Sie zogen mit dieser Frau nach Riederhöcktadt. Das war im Jahre 1899. Es in Ihnen sa nun auch bekannt geworden, daß man in der Leiche dieser Frau Arsenik gesunden hat. Wie kommt das Gift in den Körper der Frau? — Angekl.: Die Frau hat selbst viel Arsenik genommen. — Bors.: Weshald nahm Ihre Frau Arsenik? — Angekl.: Sie nahm sogenannte Schönheitsvillen und täglich mehrere Tropsen Arsenikslung, um vollere Formen zu bekommen. — Vors.: Woher wusten Sie das? — Angekl.: Ich habe immer metnen dunden Arsenik gegeben und gekunden, daß es sich sehr gut bewährt. — Bors.: Wher eine Frau in doch kein Hund. Haben Sie die Frau dazu bewogen, Schönheitspillen zu nehmen? — Angekl.: Rein. — Vors.: Also Sie bleiben dabei, der Frau sein Arsenik gegeben zu haben. weigert ber Angeflagte bie Auslage. bleiben babei, ber Frau fein Arfenit gegeben gu baben. -Angefl.: Jawohl. - Bori .: Bas bat nun ber Frau ge Angell.: Jawohl. — Bori.: Bas bat nun ber Frau ge-feblt, bag fie ftarb? — Angell.: Gie ift, fo viel ich weiß, au einem schweren Darmgeschwilt gestorben. — Vori.: Sie ha-ben mit dieser Frau eine Lebensversicherung bei der Atlas-Gesellschaft abgeschlosien? — Angekl.: Ja die Bersicherung wurde im Jahre 1902 verfekt. — Vorf.: Die Bersicherungs-fumme betrug 20 000 Mark und war eine sogenannte Lebensversicherung auf verbundenes Leben. Ich bitte die Geren Weichworenen, darauf zu achten. Ift die Frau vorber arzilich untersucht worden und war fie gesund? — Angeftl.: Ja, fie murde unterfuct und mar bamals vollftandig gefund. - Borf .: Die Bramie für die Berficherung mar giemlich boch und betrug im Jahre 770 Mart. Die verficherung ift eingegangen im September 1902. Monate banach, am 28. November, ftirbt die Frau, die bis dahin vollfommen gefund war. Bas bat ber Grau gefehlt? - Angell.: Gie bat icon früher an Darmtatarrh gelitten und hat auch mit Magengeschwüren bis zu ihrem Tode zu tun gehabt. — Bors.: Zuleht haben Sie ihr dann Arsenistropfen gegeben. In welchen Dosen nahm Ihre Frau das Gift? — Angekl.: Bon fünf Tropfen aussteigend bis zu 10 und 12 Tropfen, dann wieder absteigend. Es war Arsenislofung, ftart verbunt, bie ich in Franffurt bei einem Dro-giften gefauft batte. - Bori.: Bie famen Gie auf bie Ibee, ber Frau Arfeniftropfen ju geben? - Angetl.: Ich babe der Frau Arientitropien au geven? — Angetl.: 360 babe felbst viel Arienis acgen das Fieber genommen. — Borf.: Hoben Sie den Aersten davon etwas gesagt, daß Sie der Frau das Gift acgeben baben? — Angetl.: Ich alaube nicht. — Bori.: Wie viel kaben Sie unn von der Bersicherungsgesellichaft bekommen, als Ihre Frau gestorben war? — Angetl.: Annäbernd 20 000 Mart. — Bori.: Dier in der Brief, in dem Sie von der ungslickeligen Summe ichreiben. Barum naunten Gie bas Gelb eine ungludfelige Summe? - Angett.: Das ift ja gang natürlich. Der Berluft meiner Frau aing mir jehr nabe. — Borf.: Bie viel haben Sie durch Prämienzahlung zu diefer unglückseligen Summe beigetragen? — Angett.: Ich habe nur einmal die Prämte

bezahlt. Bori .: Rach bem Tobe Ihrer erften Fran verbeirateten Sie fic dann wieber mit ber Frau Angufte, geb. Schneider.

Bitt diefer Frau find Sie nach Riederhöchstadt gezogen. Diefe Ebe ift dann geichieden worden? — Angetl.: Ja, wegen Ebebruchs. — Borf.: Datten Sie auch Ihre zweite Frau versichert? — Angetl.: Ja, bei der "Thuringia". — Borf.: Alfo, ich bitte darauf zu achten, die Berficherung erfolgte bei einer anderen Gesellschaft und zwar auf eine Summe von 30 000 M., ebenfalls auf verbundenes Leben. -Bors.: Die Frau war zurzeit derhochzeit gesund und erfrantie zum erstenmale im Mai. Die Frau wurde doch untersucht bei der Ausnahme in die Bersicherung. Bas ist dabei seit- gestellt worden? — Angest.: Ich weiß nicht, wahrscheinlich doch, daß sie gesund war. — Bors.: Boran erkrantse Phre Frau? — Angest.: An Instinenza. Der Borsihende siellt dann seit, daß die Frau nach Frantsurt zu ihren Eltern gegangen seit und vollständig genesen wieder zurücksehre, dis sie dann abermals erfrankte und nach der Scheidung ftard.

— Bori.: In der Leiche des Kindes wie auch dei der Fran wurde num abermals Arsen is gefunden. — Angekl.: Ja, die Fran hat Arsenik genommen. — Bori.: Wie kam denn die Fran dazu, Arseniktropfen zu nehmen und wieviel hat sie genommen? — Angekl.: Sie nahm, wie üblich, kink Tropfen, auskleigend bis zu zwölf Tropfen. Auch nacher bei der Schwangerichaft hat sie noch einige Tropfen genommen. Dopf bleibt dabet, daß er der Fran kein Arsenik argeben habe, vor allem nicht in verdrecherischer Absich. Er meinte: "Die Fran hat das Gift selbst genommen, ia sogar schon vor der Hochzeit." — Vors.: Datten Sie damals schon Bakterienkulturen zu Saus? — Angekl.: Ja, eigentlich nur für die Tiere. Aber auch Tuberkelbazisch hatte ich bereits. Darauf bält ihm der Vorsibende aus den Briefie dann abermals erfrantte und nach der Scheidung ftarb. lich nur für die Tiere. Aber auch Tuberfelbagiffen batte ich bereits. Darauf balt ibm ber Borlibende aus den Brieen vor, daß er fich bei der Wiener Firma darfiber beschwert habe, die Bafterien seien nicht virusent genug gewesen, er fönne nur hochvirusente Bafterien gebrauchen. Er verneint, daß er seiner Frau von diesen Gisten oder Basterien etwas gegeben habe. Rach dem Erduminterprotofoll der zweiten Frau hat dopp auf dem Friedhof erklärt, er fönne zweiten Frau hat dem griedhof erklärt, er fönne es jeht (damals) nicht fagen, ob er feiner Fran Gift ober Bafterien beigebracht habe; er fei so aufgeregt. Weiter hält ihm der Borsibende aus den Alten vor, daß er bei seinat ibm der Sorigende alls den Atten dot, dag er det etener Bernehmung am 14. Mai 1913 noch nichts davon erwähnt habe, daß er seinem verstorbenen Töckterchen Else, das angeblich an Luftröhrentatarrh gestorben iein soll, nach dem Tode mehrere Arseniseinspritzungen gemacht habe, um die Berwesung hintanzuhalten. Erst am 17. Juni sei er damit hervorgetreten. Verner hält ibm der Borstende er babe bei berBorunteriuchung nichts bavon gefagt, bat er feiner zweiten Frau Chriftine, als fie angeblich infolge Genuffes verdorbenen hirns frant war, "hombopathische Mittel" gegeben habe. Der Angeklagte gibt als Antwort nur an, daß er um die Zeit immer in Aufregung ge-

Dann beipricht der Borfibende ein Berfahren, das da-mals gegen den Angeklagten eingeleitet worden fet, well feine Grau ihn im Berdacht hatte, daß er fie habe vergiften wollen. Das Berfahren wurde wegen mangelnden Beweifes eingeftellt. Der Angeflagte bat bann gegen verichtebene Berfonen und auch Beitungen Beleibigungsflagen angeftrengt, weil fie bas Gerficht weiterverbreitet batten. Auch gegen feine zweite Fran bat er eine Meineidsanzeige er-ftattet, weil fie in einem Broges beschworen hatte, fie habe

pon bem verdorbenen birn nicht gegeffen. Rurg nach 12 Uhr wird eine furge Baufe gemacht. Rach der Panfe fragt der Borfigende den Angellagien, warum feine zweite Frau die Scheidungsklage gegen ibn eingeleitet babe. Da Sopf nicht zugeben will, daß die Frau zunächft wegen des Bergiftungsversuchs und dann auch wegen Chebruch die Scheidung eingeleitet babe, wird bas Scheibungsprototoff vom 11. Degember 1908 verlefen. Anch aus diesem Urteil geht hervor, daß die Fran bald wieder gesundete, als fie von Sopf fort war. Rach der Scheidung bat der Angeklagte, wie er selbft fagt, von den Erträgniffen seiner Bechtfunfte gelebt und gute Ginnahmen

Der Borfigende wendet fich bann bem Gall ber Dut. ter Bopfg gu, der Bitme Angufte Sopf, die im Jahre 1908 geftorben ift und bann in Offenbach verbrannt murbe, Der Angeflagte gibt su, daß er feiner Mutter einmal eine Arfen lofung gegeben habe, die fitr den Hund, der einen Hantausichlag hatte, bestimmt war. Als ihm drei Monate nach seiner Berhaftung im Juli der Giftmordversolonate nach seiner Verhaftung im Juli der Gistimordversuch an seiner Mutier vom Untersuchungsrichter vorgehalten wurde, hat Hopf gesagt, es sei möglich, daß seine Mutier von dieser Arsensösung genommen habe. Einen Monat später hat er dann angegeben, daß seine Mutier ihm eiwa zwei Tage vor ihrem Tode einmal gesagt habe, sie habe ein mal von diesen Tropfen genommen. Auf Borhalt des Borsibenden erklärt der Angeklagte, daß er während der Haft fortivährend aufgeregt gewesen sei, und deshalb sei ihm dieses Moment nicht frisher eingesallen. beshalb fei ihm diefes Moment nicht fritber eingefallen.

Borl .: Der Bater bat Offenbacher Baffer getrunten, in bem Arien mar; bem unebelichen Rind haben Gie nach bem Tobe eine Arseneinsprinning gemacht; die erfte Fran hat Schönheitsvillen mit Arsen genommen; die aweite Fran hat eine Arsenfur durchgemacht; dag ebeliche Rind haben Sie nach dem Tobe wieber mit Arsen behandelt, und Ihre Mutter foll Arfentropfen, die für Ihren Sund bestimmt waren, genommen haben. Bie fommt es wohl, daß bie gange Familie jo viel Arfen gebranchte?

Angetl.: 3ch babe bie Balle ja alle aufgeffart. Dann wird die britte Ehe burchgefprocen. Che wurde am 9. April 1912 in London gefchloffen. Borf .: Die erfte Frau mar mit 20 000 Mart versichert, Die ameite Frau haben Gie mit 80 000 Mart versichert und baben Sie a alle Berficherungen auf verbundenes Beben abgefchlofien. Beshalb haben Sie das bei Ihrer dritten Fran auch getan, die doch viel junger war, wie Sie? — Angekl.: Das war doch billiger. — Bors.: Das Gegenteil ift richtig; das bat Ihnen damals schon der Agent gesagt. — Als seine Gran Renntnie bavon erbalten batte, bag bopf mit anderem Beibern" perfebre und ibm beshalb eine Giene gemacht batte, bat er ifr, wie er auf Borbalt augibt, Bafterten unter die Speisen gemijcht. Dagegen bat er in Abrede gestellt, daß er ihr Gift eingegeben habe. Rach den Motiven für diese seine Handlungsweise gefragt, bemertt er, daß er darüber teine Anskunft geben tonne; er set damals in einem Buftand volligen gelftigen Bufammenbruchs gewefen. Auf eine weitere Frage gibt er bie Doglichfeit au, baf er babet auch vielleicht an die bobe Lebensverficherung gedacht babe.

Dann fommt die Rorrespondeng des Angeflagten mit bem Rraliden Inftitut in Bien gur Berlefung, von bem der Angeflagte die Bafterien bezog. Er hatte fich au die-fem Bwede Briefbogen mit der Anfichrift "Rarl Sopf, chem. pharm. und bafteriologisches Laboratorium" aufertigen laffen. Der Borfibende verlieft ein Schreiben Bopis an bas Rralice Inftitut, in dem fich Sopf beichwert, daß bie aus dem Inftitut bezogenen Batterien guviel Biruleng ent. balten. Aus meiteren Briefen geht bervor, daß Sopf eine große Angabl Tuberfulofe. Rubr., Diphtherie. und Cho-lerabagillen, ftets nur "frifche Bare" bestellt und fich leb-baft fiber unbrauchbare Aulturen beschwert. Auf die Frage des Borfitenben, wie er es benn erfahren habe, bag bie

bezogenen Aulturen unbrauchbar find, bemerft Bopf, daß er die Birtung der Bagillen an fich felber probiert habe. Am 10. Dezember 1912 beschwert sich Sopf abermalz fiber die mangelbaften "Erfolge" der Bafterienstämme, die bei "Menichen seine Wirkung hätten." Auf die Frage des Borsibenden, wie das zu versiehen sei, erklärt Sopf, daß er an ilch selbst die Birkung ausprobiert babe und dabei sand, daß die Bafterien nicht in erwünschem Maße wirkten. Er empfahl dem Wiener Institut, sich nach den Schlachtseldern des Baftan zu wenden, wo man doch die gesuchten "frischen Stämme" sinden müßte.

Im Inli also, so fragt der Richter, gaben Sie Ihrer dritten Fran von diesen Bazillen. Der Angeklagte gibt das zu. Mm 10. Degember 1912 beichwert fich Sopf abermalg fiber

Aus einer Aufgeichnung Sopfs vom 31. Juli geht ber-vor, daß er feiner Chefrau Tuphusbatterten, vermifcht unter Sacffleifch, gegeben habe, um die

Birfung ausguprobieren.

Der Borfigende balt dem Angellagten bann feine im Laufe der Unterfuchung gemachten Geftandniffe vor, Laufe der Untersichung gemachten Wellandnitte bor, die Sopf jum Teil korrigiert. In der Vorunterlindung fat Sopf zugegeben, daß er die Fran in der Absicht geseiratet sabe, fie an töten und sich auf diese Beise ichnest in den Besit der Bersicherungsjumme zu ieben. Am 15. Marz 1913, das gibt der Angeklagte zu, brachte Sopf seiner Ebestrau Schlagfahne und Anchen mit, trank zum Mittagessen Bein und iduttete babei feiner Frau Arfenit in bas Beinglas. Um nachften Tage mußte bie ichwerfrante Frau nach dem Rraufenhause gebracht werden. Sopf ver-juchte, auch nachdem die Frau bereits im Rranfenhaus mar, fie gur Rudfehr gu bewegen, jedoch maren feine Bemubungen obne Erfolg.

Darauf wurde das Segnalleben Sopis in den Border-grund der Berhandlungen gestellt und ju diejem Zwede für die Dauer der weiteren Bernehmung Sopis jowie der Beugen Better, Schrumpf und Paulus wegen Gefährdung der Sittlichteit Die Deffentlichteit ausgeichlofjen. - Um 3 Ubr wird bie Berbandlung auf Dienstag

(Dienstageverhandlung.)

h. Franffurt, 13. Januar.

In der heutigen Berhandlung gegen ben Gechtlehrer Dopf wird als erfter Beuge Ariminaliniveftor v. Salomon vernommen, der die erften Bernehmungen gegen Bopf geleitet hat. Er befundet, daß bei der Staatsanwaltschaft in Frankfurt von dem Bater der dritten Frau des Sopf eine Angeige eingelaufen fei, nach ber der Angetlagte danach trachte, feine Frau zu vergiften. Die gange Affare ift dadurch ins Rollen gefommen. Es wurde von uns überlegt, wie am zwedmäßigsten vorzugehen fei. Die Frau des Bopf lag frant im Rrantenbaus und wir wollten feftftellen, ob Sopf versuchen mirde, bet feinen Besuchen Gift in die Speifen feiner Grau gu bringen. Das gelang uns nicht. Die Frau murde dann als geheilt entlaffen. Sie febrie nicht in die Bohnung ihres Gatten gurud, damit fie nicht einem neuen Bergiftungsversuche jum Opfer falle. Die Aerate erklärten, es fei wohl möglich, daß die Krant-beitserscheinungen der Frau Dopf durch Bergiftung bervorgerufen seien. Es wurde die Vermutung gedußert, daß Sopf ftete Gift bei fich fubre und desbalb beichloffen mir, ibn gang ploglich und auf ber Strafe feftgunehmen. Rach der Berhaftung wurde tatfachlich in Glaichchen Gift bei ibm vorgefunden und bei der Bernehmung fagte mir Sopf, daß er Inankali genommen batte, wenn die Berbaftung nicht ju ichnell vor fich gegangen mare. Bei ber Sausluchung wurden mehrere Staldichen mit Gift und ein Roman vor-gefunden, in welchem ein Giftmordverbrechen genau beichrieben murbe; auch fabiftifche Gegenftande murben in ber Wohnung gefunden. Rach ber Saussuchung murbe Dopf wieder vernommen; ich habe ihn aber fiber das Ergebnis noch im Untlaren gelaffen. Ich wollte zunächt ieine wirtichaftlichen Berhältnisse seinellen. Sopf lebte danach in den ichwierigken Berwögensverhältnissen. Er hatte feine regelmäßigen Einlünfte. Es war für mich desbalb iehr verdächtig, daß er seine Frau mit einer hoben Summe in die Lebensverficherung eingefauft batte. MIS ich ihm bas vorhielt, wurde er unruhig und fagte: "Sie halten mich wohl für einen Berbrecher." Ich fagte ibm auf ben Ropf gu, bag ich ibn allerdings für einen Berbrecher balte und daß er die Bebensverficherung nur genommen bat, um feine Frau beifeite ju icaffen und dann die Summe gu erheben. (Die Berhandlung dauert fort.)

Vermischtes. Bie man bie Belt betrügt.

Ein drolliger Borfall bat fich an einem der letten Sountage in einem Dorichen im Caalefreis gugetragen. Eine Echmieren-Theatertruppe hatte bie Borftellung bes Senfationeichauspiele "Bie man die Belt betrügt" ange-Bur rechten Beit ftellten fich die Runfifrafte (fünf Berfonen) ein und tonnten mit Genugtunng tonftatieren, daß der Borvertauf im Bafthaus, dem Mufentempel, flott im Gange mar. Um Abend ftromten dann auch bie Bauern in bellen Scharen ins "Theater", jo daß im Saale bald nicht einmal die berühmte Stednadel jur Erde fallen konnte. Aber die Geduld follte hart in Anjoruch genommen werden; der Borbang ging nicht in die Bobe. Gine geichlagene Stunde wartete man, bis bas Bublifum mit ohrenbetäubendem garm feiner Ungebuld guft machte. Endlich teilte fich ber Borhang und ber Sausfnecht (ber Birt hatte fich por Angft in feinen Reller verfrochen) erichien mit ichredensbleicher Diene und gab ben troftlofen Beicheld, daß die Theatertruppe famt der Kaffe im Duntel der Racht verichwunden fet. Auf einem guruchgelaffenen Bettel mar die Erflärung ju lefen, daß man fo die Belt

Aurze Radrichten.

Das Sodwaffer an ber Offee. Ans dem Minificrium des Innern ift in Dangig Geb, Baurat Reife eingetroffen und hat die ichweren Goaden am Strande befichtigt. Bon der Salbiniel Bela wird gemeldet, daß mehrere Gifcherorte boch unter Baffer fteben. Biel Bieb ift im Baffer untergegangen. Menichenleben find trot des großen Unglücks nicht zu beklogen.
Im Dienfte der Runft erfroren. In Germodorf bei Rebefeld (Sachien) ift der Kunstmaler Werner Die dmann

aus Freiberg i. G. neben feiner Staffelet im Balbe er-

Familientragodie. In Rattowis bat fic nach dem Oberichlefifden Banderer eine furchtbare Samilientragobie abgefpielt. Aus Bergweiflung barüber, daß ihr Gatte einen awischen ihnen ichwebenden Cheicheldungsprozen gewonnen batte, erichof die Frau des Ariminalpoliziften Babe ibr 7 Jahre altes Töchterchen und totete fich dann feibit durch einen Schuft in den Kopf. Sie wollte das Kind, das umm Wericht ihrem Gatten jugefprochen mar, diefem nicht aberlaffen und jog es vor, mit ihrem Tochterchen gemeinfam in den Tod au gehen.

Die geftohlene Burgermeifterfette. Bei dem Ginbruch in das Juweliergeichäft Scharfenberg in Dresden wurden außer Waren im Berte von 60 000 bis 75 000 Mart anch das Duplifat ber goldenen Amtsteite des Dresdener Oberbürgermeisters gestohlen. Sie trägt eine Juschrift: "Salus publica suprema lex!" Die Bolizei sichert für Angaben, die zur Ermittlung der Einbrecher, vermutlich Aussen, sichen, eine erbebliche Belohnung zu. Der Schaden des Inweliers ist durch Verliederung gedect.

Luftmord. In der Dabe des Forftbaufes Orlinies im Areise Schrimm wurde ein Isjähriges Madchen ermordet ansgesunden. Es liegt zweifellos Luftmord vor. Rach be-gangener Tat ift das Mädchen an den Fundort geschleppt

Geftanbuis eines Morbers. Man melbet aus Tubin gen. Der Sausburiche Rarl Meier, der unter dem Berdachte, den Luftmord an einem 11jabrigen Madden begangen gu baben, verhaftet murde, bat ein umfaffendes Weftandnis

Breifimliche Berhaftung bes Grafen Longan. Bet ibret Antunft auf dem Sauptbabubofe in Genua wurden der ungarifde Graf Lonnan und ein belgifder Baron als Gifenbahndiebe verhaftet und trot ibred beftigen Broteftes die gange Racht hindurch gurfichgehalten, da fich der Polizei-kommiffar nicht dazu versteben konnte, fie sofort einem Ber-hör zu unterziehen. Den Frrtum erklärt die Polizei damit, daß der Roffer des einen der beiden diefelbe Rummer trug, unter der ein aus Wien fignalifierter Gauner Gepac nach hier aufgegeben batte.

Der Franenmord in Bubapeft. Iteber die Berfonlich-felt ber Frau, die man jungt in einem Reifeforb ermordet auffand, teilt die Polizei nunmehr authentisch mit, daß die Tote die Barterediva Else Turchann aus dem Orpheum, eine Schwester der bekannten Schauspielerin Olga Turchann, ist. Die Ermordete wohnte in Budapest am Margarethenfal. Eines Tages wurde die Künklerin von einem Derrn, der sich Derr Graf ansprechen ließ, besucht und fubr nit ihm in einem Antomobil davon. Beide find seitdem verschwunden. Die Polizet such nun nach dem angeblichen Grafen, da er zunächft als der Mörder in Frage kommt.
Im Zusammenhang mit dem Mord an der Soubrette Else Turchann murbe auch deren Saushalterin verhaftet, die an bem Morbe beteiligt fein foll. Es verlautet, bag bie Angelegenheit immer weitere Kreife gieht und auch nach Defterreich binüberipielt.

Landtagsverhandlungen. (Telegraphischer Bericht der "Biesbadener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 18, Januar. Am Miniftertifch: v. Bethmann Sollweg, Dr. Lente, v. Dallwib, Grbr. v. Breitenbach, v. Trott zu Solg, Frbr. v. Schorlemer. Der Prafident der vorigen Seffion Graf v. Schwerin-

Löwit eröffnet die Gibung um 10.15 Ubr.

Bahl bes Prafidinms.

Auf Borichlag des Abg. Grhrn, v. Bedlit (freit.) erfolgt die Bahl durch Buruf. Bum 1. Brafidenten wird Graf Schwerin-

Lowis miedergemählt.

Prafibent Graf v. Schwerin: 3ch fielle feft, daß ich durch Buruf wiedergemablt worben bin. 3ch bante Ihnen von gangem bergen für das mir bier aufs Reue wieder bewiesene Bertrauen und ich verspreche, für die Bufunft alles gu tun, was in meinen ichwachen Kraften fieht, um die Geidafte bes Saufes gu fordern und unter allen Umftanden Die Burbe unferer Berbandlungen au mabren, (Betfall.)

Ebensalls auf Borichlag bes Frbrn. v. Bedlit werden die Abgg. Dr. Porich (3tr.) und Dr. v. Kranfe. Königsberg (natl.) gu Bigepräfidenten wiedergewählt. Sie nehmen die Babi dantend an. — Dann folgt die Babi

bes Schriftführers.

Erfte Bejung des Gtats.

Mog. Windler (fonf.): Ich beantrage aus unferer Ctaisberatung die Beiprechung der Berbefferung der Dienfteinfommen von Beamtentlaffen ausguscheiben, und gwar für biejenigen, für die uns ein befonderer Wefegentwurf angeffindigt ift. Es murbe gwedmäßig fein, unfere fenigen Beratungen nicht gu febr mit biefen Befprechungen gu belaften, fondern fie bis gur Befprechung jenes Wejebentmurfes au verichieben.

Die Abgg. Grhr. v. Bedlig (foni.) und Dr. Gorb-

Abg. Dr. Biemer (Fortider. Bp.): Auch wir find mit bem Borichlage einverftanden, feben aber babet vorans, bag uns nicht verwehrt wird, in furgen Borten wenigftens die Grundlinien der Auffaffung der einzelnen Barteien dargulegen. (Biberfpruch rechts und in ber Mitte.) -(Die Beratungen bauern fort.)

Im welteren Berlaufe ber Sigung verteibigte Dintherpröfident v. Bethmann Sollweg auf eine Anfrage des Abg. Bindler (font.) die neuen Steuervor-lagen, in dem er beionte, daß die ursprünglichen Absichten der Regierung von den Konservativen durchkreugt worden, und daß die Regierung felbft in fritischer Lage bet bem Ginanggefebe von ben Ronfervativen im Stich gelaffen mor-Angefichte ber Bichtigfeit ber Wehrvorlage babe fic die Regierung au dem Abichluß eines Rompromiffes entidliegen muffen.

Auf dem Bege gur Beimat erfroren.

Der Draft meldet aus Jauer: Gine aus 7 Perfonen bestehende denifch-ruffiiche Familie manderte an Guft nach der Seimat gurfid, um das Gabrgeld an iparen. An ber ruiftiden Grenge murben fie von einem Conceftuem überraicht, dem fie famelich gum Opfer fielen.

Aus dem baherifchen Landtage.

Bie in Manden bestimmt verlautet, wird fich icon in der nachften Beit die 2. Rammer mit dem preugischen Untrage des Grafen Bord von Bartenberg im preugifchen herrenbaufe und ben Erflärungen des preugtiden Mintfterprafibenten von Bethmann Sollweg beichäftigen. In allen Partelen betrachtet man bie Refolution bes Berrenhaufes als einen gang unberechtigten Borftog gegen ben Reichotag. Man erwartet, daß Graf Bertling den Standpuntt der baprifchen Regierung an diefer Angelegenheit berlegen wird.

Große Külte in Norwegen.

Mus Chriftiania wird gemeldet: Geit geftern ift bier eine Ralte eingezogen, wie fie feit vielen Jahren nicht beobachtet murde. Im Innern von Gubnorwegen murden geftern 50 Grad Celfins verzeichnet. Der Gifenbahnverfebr erleibet vielfache Storungen, (Bergl. den Artifel "Bur Betterlage" an der Spipe bes lotalen Teiles.)

Die Albanier in ber Türkei.

Die Polizei in Smurna bat die bort lebenden albanifden Sandwerter und Saufierer aufgeforbert, ihre türfifche Staatsangeborigfeit nachgumeifen ober fofort die Stadt gu verlaffen.

Die Rampie der Spanier in Marotto.

Mus Madrib wird gemelbet: Rach bier vorliegenden Melungen hat in ber Rabe von Rogota ein Gefecht swifden Spaniern und ben aufftanbifden Riftabulen begonnen. Der Rampf dauert gegenwärtig noch fort. Die Spanier haben bereits fünf Tote und eine gange Angahl Bermundete gu beflagen.

China und Japan.

And Tolio wird gedrabtet: Die Aufforderung Chinas an die Großmächte, ibre Truppen aus den nördlichen dinefifden Provingen gurudgugngieben, ift in Japan auf heftigen Biderftand geftoßen. Die lapantiche Regierung hat durch ihren Botichafter in Befing ber dineficen Regierung mitieilen laffen, bag es ibr bei ber angenblidlichen Unficherbeit in China numbglich fel, ibre Ernoven aus ben Provingen gurfidangugieben.

Bulfanausbruch.

Mus Tolio wird gemelbet: Gin außerft beftiger Bulfanausbruch bat auf der Infel Saturachima ftatigefunden. Die Giadt Ragochima und bie umliegenden Dorfer fteben in Flammen. Man befürchtet, daß eine große Ungahl Denichenleben ber Rataitrophe jum Opfer gefallen ift.

Die Rampfe bei Dlinaga.

Mus Rem - Dorf meldet man: Die genaue Angaff der bei Dilnaga auf amerifanifches Gebiet geflüchteten mexifaniichen Bundestruppen beträgt 6 Generale und 2800 Colbaten.

Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

— Mannheim, 12. Jan. Amtliche Notierung der Börfe. Weisen 19.50—19.90 (19.50—19.75) M., Roggen 16.25—16.50 (16.25—16.50) M., Gerfie 16.40—18 (1640—17.75) M., Safer 16—17.75 (16—17.50) M., La Plata 15.25 (15.25) M.

Frankfurter Borfe

vom 13. Januar.

Die Edmade des Parifer Plates mabnt aur Burfid. baltung; doch tonnten fich die Rurfe im allgemeinen gut behaupten. Gelfenfirchen meiter feit.

Muf bem Bantenmartte febten Mittelbentiche Crebit. bant ihre Steigerung fort.

Gieftrifde Berte etwas abgeichwächt.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 12. Januar. "Samfo", Tampffdiffd-Aft, 276.— "Cintracht" Bergmells-Artien 191.— Bures, Burbec-Cot. 20.36 Serre, Sofia-Seid-Linfelle M.-Teuriche Citafritantide-Citabahn-Antiche 20.20. Schantung-Cifenbain-Artien 125.— Baile Selfering-Aftlen 106.— Oberfolefiche Koffwerte 235.78. Schunischwert Coment 160.25. Bodum Gelfenfirchen Etr.-B.161.— Nordhaufen-Wernige-



bon der Wetterdienffitelle Weitburg. Bodfte Temperatur nach C .: - 8 niebrigfte Temperatur - 6. Barometer: geftern 772,5 mm. beute 771.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 14. Januar:

Mur geitweife beiter ohne erhebliche Riederichläge, forbe banernbes Frofimetter.

Riederichlagebobe feit geftern : Weilburg -Welbberg Reufirch

Bafferstand des Abeins und der Labn vom 13. Januar. fonstang 3.54 gestern 3.32 Bingen 3.56 gestern 3.34 Duningen 3.72 gestern 2.08 Rheingau 4.31 gestern 3.89 Monstans. Quningen .06 geitern 2.52 4.39 geftern 4.04 Canb tragburg 5.64 geftern 3.78 4.98 geftern 2.50 Roblens. 3.18 geftern 3,52 Mannheim Roln 5,93 geftern 5 20 2Beilburg Mains 2,88 geftern 1,61 3.08 geftern 3.26

14. Januar

Sentenguigena 4.10

Mendanigang 7.15 Mendantergang 9.33

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt C. m. b. d. (Direttion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Chefredalteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Bollitt: Bernbard Grotbus: für Kenilleton und Bolfswirtschaftlichen Tell: B. G. Gifenberger: für den übrigen redaltionellen Teil: Carl Diebel: für den Auseigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redatteure perionlich an richten.

Herren-Oberhemden nach

200 MIc.

Probehemd binnen 24 Stunden

Theodor Werner

Wasche-Haus

Webergasse 30

1. Ziehung 1. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 12. Januar 1914 vormittags.

Auf jede gerogene Nammer sind zwoi gleich hohe Go-wiane gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nammer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden

Nummers in Klammers beigefügt, ewähr.) (Nachdruck verboien.) (Ohne Gewähr.)

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboics.)

9 15 174 278 353 80 843 1078 279 322 566 897

2235 486 504 702 3517 845 47 4067 364 703 331

5355 515 83 96 760 889 6311 38 55 891 750 7131

211 384 405 551 628 33 817 84 100] 04 \$107 512 58

642 783 599 8060 254 (200] 301 577 650 78

10047 299 481 584 746 84 959 11058 101 97

249 309 463 689 785 987 12403 29 93 800 906 44 46

67 13282 411 16 534 88 861 95 14074 180 698 1500

133 63 24 464 89 717 41 996 16130 61 413 59 999

43 17015 32 878 842 931 18184 799 844 946 19228

[200] 302 662 963

20642 [100] 55 925 21017 599 890 903 22155

83 417 69 735 876 88 23075 122 263 504 40 841 712

64 72 334 35 24118 31 78 1100 602 25304 99 591

619 71 702 902 55 26027 37 43 75 504 881 818

27037 48 79 209 76 328 35 591 629 909 28165 [100]

590 419 84 92 535 36 749 28929 233 50 417 520 700

841 901 2

341 701 2 31048 135 361 449 65 528 57 833 903 32043 180 863 971 33050 63 184 336 432 508 694 964 34954 [100] 800 [100] 849 972 97 35407 541 863 [300] 36011 244 744 [100] 826 923 37051 81 102 89 294 346 [100] 601 [100] 995 33545 263 33339 450 808 756

100023 101 202 4 42 442 822 44 181198 [100]

213 74 521 100 115 25 718 637 131405 389 539 631 40 742 182130 349 453 510 710 887 920 18324 73 442 025 184033 195 429 87 518 69 1100 694 925 1100 45 185998 502 609 88 971 183028 87 245 97 430 723 802 26 935 187740 815 51 51 978 138119 202 30 37 87 354 633 544 92 904 188042 521 71 707 833 616 94 1100

802 26 035 18773 87 354 033 844 92 904 18033 94 [100] 100358 580 643 92 191180 98 216 360 75 605 722 66 908 192015 146 [100] 871 950 193079 91 420 532 99 627 68 705 906 194008 525 630 49 859 902 195202 318 707 196258 93 468 513 94 880 93 197209 850 74 800 198086 141 443 873 199004 10 107 507 8 360 74 800 198086 141 443 873 199004 10 107 507 8

628 811 203022 115 252 423 352 88 974 261313 (300) 81 509 904 202233 55 476 505 699 908 (100) 203233 90 303 58 885 (100) 204330 94 551 693 863 71 97 205027 349 638 789 206404 589 611 913 19 297140 407 [100] 544 712 820 959 90 208254 75 835 57 209135 844 676 775 209135 844 676 775 210191 539 695 736 77 820 211055 [300] 367 [100] 727 80 935 212378 709 57 875 90 213552 849 953

2. Ziehung 1. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 12. Januar 1914 nachmittags,

Auf jede gerogene Nummer sind swei gleich hohe tie-minne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über to Mark sind den betreffenden Nummers in Klemmers beigefügt.

(Okne Gewähr.) (Nachtruck verbotem.)
640 1215 [100] 50 453 513 724 2065 352 65 436
631 82 769 841 3038 118 [100] 21 361 478 716 43
47 933 42 80 4257 64 395 515 65 683 987 5043 89
244 499 575 641 898 6842 49 85 772 883 944 7012
405 81 55 59 638 995 8038 323 463 674 762 927 93
9009 103 17 [100] 78 336 437 587 665 755 633
16315 41 11053 [100] 487 577 805 12044 88 474
728 [100] 51 13410 983 14964 291 900 82 11519 389
402 540 56 610 58 839 97 16028 118 321 50 406 587
17272 307 402 873 909 69 79 18334 639 58 18025
278 471 816 910 [100] 20
26079 115 523 47 718 904 21192 [100] 586 72
668 930 22280 301 522 23399 208 342 606 718 75 885
699 24329 555 842 25284 317 597 629 758 907 26030
303 75 [100] 480 885 907 57 27316 607 28037 94 308
612 750 809 29491 509 731 58 288 950
23050 108 60 384 517 798 631 50 31681 371 725
836 32017 210 27 94 409 67 542 662 818 95 911 45
72 33278 385 755 3 34371 402 52 701 35243 81 45
94 663 36080 247 58 529 [100] 698 771 87 37330 513
800 [100] 20 808 38337 500 718 673 38018 788 802
875 88
40201 322 44 685 41186 234 42081 277 600 879 (Okne Gewähr.) (Nachdruck verboten,)

410 523 89 784 862 79 106021 81 283 304 97 457 107184 582 800 108021 1001 29 143 229 36 533 108137 39 470 608 82 200] 709 119055 74 152 367 441 100] 538 71 778 [100] 997 111054 340 60 479 86 705 134 817 112044 252 80 300 503 711 [100] 814 81 81 113021 158 83 267 405 072 114347 860 64 96 115065 207 [100] 426 51 831 116428 502 57 833 751 850 052 117011 569 659 80 911 118517 782 805 118170 727 120347 638 770 721007 212 71 488 554 863 950 000] 81 122124 29 29 33 437 547 [500] 827 123220 444 504 62 698 720 42 57 88 803 124270 390 721 125029 340 450 829 011 126065 109 354 93 409 61 644 95 528 716 833 127249 353 421 25 882 77 128202 38 857 940 128938 4 [100] 139 242 853 130090 289 459 04 720 824 78 121032 303 83 524 91 831 132224 33 523 550 132049 192 475 665 622 928 135014 278 [500] 442 535 905 135318 50 418 136002 441 112 31 307 677 137157 000 83 421 1800] 603 40 839 7. 138078 190 203 730 843 45 900 34 14086 211 433 28 30 85 502 57 643 141203 390

200 31 140088 211 423 28 30 85 502 57 543 141202 390 81 414 881 786 142323 51 55 76 550 67 604 36 838 143309 11 17 779 572 144143 210 58 480 517 833 930 145168 274 423 58 94 844 14500 62 254 442 618 776 824 86 147633 320 73 451 560 650 736 836 1500] 45 954 148407 01 681 965 149085 109 214

| 15001 45 954 148407 01 681 965 149965 199 214 89 565 | 150071 321 49 583 819 38 15138 375 045 56 772 920 152014 77 [300] 1h/ 20c 29 50 70 84 518 622 749 846 153179 316 60 916 [100] 1554012 20 [100] 199 209 92 704 55 910 155107 342 459 539 850 155106 855 80 [200] 863 157058 131 222 34 63 309 603 727 158072 145 [100] 377 813 159158 293 400 43 815 | 160077 117 377 544 601 731 [300] 839 44 905 161116 44 435 40 533 34 162105 574 679 812 68 86 [300] 928 40 163009 134 617 164040 [100] 61 173 257 165068 484 729 97 [100] 819 168036 21 241 327 76 80 438 40 93 512 600 818 983 167216 482 64 558 635 11 168025 127 200 39 337 838 169519 175030 53 349 934 48 171227 88 401 633 89 964 172136 325 584 91 653 793 837 173021 35 157 229 451 781 861 174008 35 9. 98 279 995 [100] 175007 340 468 506 647 728 30 31 942 [200] 176070 348 803 177004 104 248 330 403 578 716 83 91 178358 824 60 179264 90 373 596 664 188 81 178358 824 60 179264 90 373 596 664 188 81 178358 824 60 179264 90 373 596 664 188 81 18803 238 824 60 179264 90 373 596 664 188 81 18803 238 824 60 179264 90 373 596 664 188 82 88 628 37 90 781 825 182052 72 403 68

176076 85 221 428 803 177004 104 245 330 403 575 718 83 91 178335 824 60 179284 90 378 596 654 806 12 88 180032 288 06 312 34 416 48 852 900 181009 65 534 85 628 37 90 781 225 182052 72 405 68 183019 [100] 301 57 98 544 670 875 93 184112 221 312 439 852 972 185007 241 800 185147 234 505 45 54 835 742 852 924 [400] 187001 772 888 919 188157 77 411 571 630 712 20 58 882 189016 248 364 410 85 585 828 746 [200] 53 95 193377 437 771 823 35 935 [30000] 191547 89 742 879 192307 75 414 602 193005 94 186 89 359 471 996 184252 480 713 195462 902 196016 172 855 852 963 92 197248 77 504 877 19604 67 991 200005 180 282 660 876 201015 67 69 159 85 852 783 817 202291 387 411 28 785 203228 477 517 830 952 204050 58 279 728 58 205073 82 120 [3000] 207028 31 [100] 43 138 67 79 [100] 437 98 511 [100] 602 807 208392 434 [200] 561 654 209003 48 139 306 48 507 38 88 210047 139 88 432 37 684 740 86 211052 [300] 465 212181 208 [500] 561 654 209003 48 139 306 48 507 38 88 210047 139 88 432 37 64 740 86 211052 [300] 465 212181 208 [500] 390 862 213106 604 58 708 951

stärkt Körper und Nerven

Biocitin ist ein Nähr- und Kräftigungsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten, Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, zurückgebliebene Kinder und alle, die einer Hebung ihrer Kräfte, einer Wieder-herstellung ihrer Gesundheit bedürfen. Vor allem aber ist es das grosse Heer der Nervösen, denen das Biocitin Kräftider Nervosen, denen das des gesamten gung und Auffrischung des gesamten Nervensystems bringt. Biocitin ist nur in Anotheken und Dro-Originalpackungen in Apotheken und Dro-gerien erhältlich. Wir bitten aber, ausdrücklich Biocitin zu verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückzu-weisen. Ein Geschmacksmuster sowie eine Broschüre über rationelle Nerven-pflege sendet auf Wunsch kostenlos die pflege sendet auf Wunsch kostenlos die Biocitin-Fabrik, Berlin S 61/4

Decein g. Echaltung des Deutschtums im Auslande (Allgemeiner deutscher Schulverein).

Deutscher Fbend

gur Crinnerung an die Begründung des Deutschen Reichs am Mitiwod, den 14. Januar, abends 81/, Uhr +7439 :: in der Turnhalle, Bellmundurafte 25. ::

Mile beutschgefinnten Manner und Frauen find berglich eingelaben; Gafte find willtommen. - Blate fonnen nicht vor 8 Uhr belegt werben. Der Uorstand.



Volksbildungsverein. ii. Vortrag:

(in Verbindung mit dem Verein der Aerzte Wiesbadens)

Freitag, den 16. Januar, pünktlich 81/2 Uhr im Saale des Städt. Realgymnasiums (Oranienstrasse)

Herr Professor Dr. Herxheimer: Das Blui des gesunden und kranken Menschen

I. Tell. Eintritt frei! Verbehaltene Plätze für 50 Pfg. am Saaleingang.

identsc e Goderkreditanstalt in Köln a. Rhein.

Ausgalie der neuen Zinsscheinbogen für weitere e zu um ren

erfolgt vo v j. 27 to bester Kerle VII erfolgt von 3 z.t., b an unserer Kasse und bei unseren Pfanckriefvertriebsstellen, woselbst auch Formulare zu Ver-zeichnissen bezogen werden können.

Köln, im Januar 1914.

Der Vorstand. 394

Bekanntmachung.

Auf Grund bes § 3 Abjag 2 bes Reichsgefeges, betreffend ben Schut bes Brieftanbenverfehrs im Ariege vom 28. Mai 1894, Reichsgesethlatt Geite 463, wird hiermit gur allgemeinen Kennt-nis gebracht, daß die Brieftanben-Liebhabervereine "Bfeil" und "Seimkehr" bem Berbande beutscher Brieftauben-Liebhabervereine angehören, und die im Besitze nachbezeichneter Mitglieder biefer Bereine befindlichen Brieftanben ben Schut bes ermabnten Gefetes geniegen.

Bergeichnis.

12	Des Mitgliebes			Den .	Lage bes	
Str.	Bu- unb	Stanb und		Milit.	Tauben-	
Sib.			Wohnung	ie io	+	
O.S.	Borname	Gewerbe	- A - STATE OF THE	品品	fchlages	
-		-		(GUTT)		
1	Frante, Beinrich	Raufmann	Abelbeibft, 62	60	Abelheibft. 62	
2	Martioff, Franz Chnes, Karl Seel, Karl	Architett	5.1	10	. 54	
3	Ehnes, Karl	Dienhandlg.	Beftenbitr.40		Beftenbftr.40	
4	Seel, Rarl	Schneiberm.	Bertramft. 25		Bertramft. 25	
5		Lithograph Architeft	Bebritrage 1	50	Harringftr. 11 Scharnhorftft	
7	Lang. Rarl	Bimmermftr.		40	Bellrigtal	
8		Baugefchaft	Bertramft. 15	80	Bertramft. 15	
9	Megler, Philipp	Geometer	Westenbstr.39	20	Westenbftr.'39	
	Ernft, Karl	Schreinerei	Alerenthal, Gtr. 8		MorenthalerEt.8	
11 12	Hartmann, Bhil-		Mittell, Etr. 38		Mitbesbeim Et 36	
13	Rranter, Beint. Strob, Rarl	Schmiebem. Appthefer	Abelheibit. 61 Moribitr. 21	60	Borberhaus Borberhaus	
14	Si: a (Emil	Raufmann	Department 1	120 120	Corociguns	
15	Dorr, Seinrich	Rentner	Friebrichft.55	65		
16	Contraction Birth Contraction and Contraction of the Contraction of th	Badermftr.	Meroftrage 9	45		
17	Schneider Willin		,, 13	55	*	
18	Diefenbach, Karl	Cattlermftr.	, 18	30	~	
130	Seilberger, Ant. Feir, Joh. Phil.	Lehrer Landwirt	Saalgaife 28	10	Borberhaus	
21	Borbeimer, Co.	Rentner	3bitein.St. 18	85	Gartenbans	
22	Lens, August	Tünchermitr-		50	Borberbaus	
23	Enbers, Rari	Buchbruder	Rariftraße 4	45	11	
24	Fren, Beinrich Soris, Louis	70	Salenftrage 8	30		
25	Sora, Louis	~ ".	Baterlooftr.1	15		
26 27	Beift, Gerharb	Spenglerm. Landwirt	Erbenbeim	15		
41	Born, Heinrich	Editologic	Rin iftraße 1	60		
28	Arnbt, A. C.	Rentner	Bilbelminen-	-		
1000			ftrage 54	1000	Assert Marie Control	
29		Tüncher	Alblerftr. 43	40	Ablerstr. 43	
30	Ruhn, Karl Bremfer, Rarl	W	93 mile D 90	20	Bellrigftr. 29	
90	Winterwerbann	Simmermann	Bellritfir. 29 Selenenftr 24	20	Selenenitr.24	
33	Beiger, Otto	Ladierer Kaufmann	Blatter St 56		Blatter St. 56	
31	Machenheimer.	armi money		138	Pitalite Control	
201	Luis	Badermftr.	Roberitr. 23	30	Röberftr. 23	
35	Forft, Theodor	Maurer	BlatterSt. 33	10	Blatter St. 33	
36	Müller, Robert	Mehger	Balramitr. 9	25	Balramitr. 9	
37	Beng, Abolf Schafer, Frang	Dabbederm-	Beftenbft, 39	30	Bestenbstr.39	
39	Rody, Rarl	Tünder	Steingaffe 12	20	Steingaffe 12	
40	Schmidt, Chrift.	Unftreicher	Blatter Ct. 28	10	MatterSt. 28	
41	Ramfpott, Jatob	Ritter	Rariftrage 8	15	Friedrichft. 46	
42	Ribel, Fris	Beidiner	Lubmigitr. 14	20	Ludwigftr. 14	
4	Astan, Starl	Unitreicher	Teldftraße 5	30	Feldstr. 5	
45	Wagner, Wilh.	Daitumantal	Schwalt, Str. 93	15 20	Ablerftr. 71	
46		Runft-Glafer	Ableritr. 71 Topheim.Str. 11	15	Dogheim. Str. 11	
47	Obernheimer,	smile outlet		3		
198	Bernbarb	Tapesierer	Ablerftr. 13	10	Ablerftr. 13	
48	Bollmer, Beinr.	Megger	Friebrichft.19	15	Friedrichft.19	
Biesbaden, ben 7. Nanuar 1914.						

Wiesbaden, ben 7. Januar 1914.

Der Politei-Brafident.

b. Schena.

In unfer Sandelsregister A. Rr. 149 wurde beute bei ber firma "Sch. Abolf Benganbi" mit bem Gin in Biesbaben folgendes eingetragen: Dem Raufmann Abolf Benganbt ir. von Biesbaben ift Brotura eriellt.

Wiesbaden, den 7. Januar 1914.

Adniglides Amtogericht, Abteilung 8.

In unfer Sandelsregister A. ist unter Nr. 44 bei der Kom-manditgesellschaft Rubolph Koepp u. Co. in Destrich beute ein-getragen worden: Die Profura des Dr. phil. Ludwig Kudeo in Wiesbaden ist erloschen. Rüdesheim, den 7. Januar 1914.

Roniglides Amtsgericht.

Am 19. Januar 1914, vormittags 1014 like, wird an Gericksließe. Simmer Rr. 61. der Acker, Kartenblatt 20. Parselle 636/151 etc., Karftraße dier, 11 Ar 23 Quadratmeter, 20 200 RR. wert, swangsweise versteigert.

Biesbaden, ben 31. Desember 1918. Königliches Amisgericht. Abteilung 9.

Bekanntmachung.

Die Anmelbungen aum Gintritt in die klädtischen höberen Ichnien (1. Nealgomnasium mit Realschule und Borschule. Oranienstraße 7: 2. Eberrealschule mit Borschule — am Lietenring —; 3. Luseum 1. Oberluseum und Studienanstalt am Schloßwiab — Eingang Mühlgasse —; 4. Luseum 11. Dobheimer Str. 9) werden von Moutag, den 19. dis Samstag, den 24. Januar Str. 9) werden von Moutag, den 19. dis Samstag, den 24. Januar Str. 9) werden von Moutag, den 19. dis Samstag, den 24. Januar Str. 9) werden von 11 dis 12 Ubestir die Oberrealschule und das Luseum 11 und von 10% dis 11% Uhr für das Realgomnassum und das Luseum 1. Cherluseum und Studienanstalt.

Roransesen sind das lebte Schulseugnis, Geburts- und Ampsbeaw, Wiederimpsichein.

Wiesbaden, den 10. Januar 1914.

Biesbaden, den 10. Januar 1914.

Buchen-Brennholz-Verkauf.

Die Ral. Oberforiterei Ronigstein i. I. bat vom Bindbruch bes letten Commers im Gangen od in großen Bofen abaugeben 6-7000 rm Buchen-Scheithol3 1-2000 Buchen-A nsippel aus Althols-Beständen im Schubbes, Schlokborn, Dittr. 78, 74 n. 77 (Kalbsbed u. Dider Dag) u. im Schubbes Glasbütten, Diftr. 81/64 unterer Seelborn. Das Dols it berpits fertia ausgearbeitet (1,0 m lang geschnitten) u. tann in den betr. Schlägen besichtigt werden. Beitere Auskunft durch die Ral. Oberförsterei.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Am 9. Januar: Bime. Waria Gudes, ged. Seit, 70 J. Epeir. Roja Ponath, ged. Bieger, 40 J. Broe. Auguste Branns, ged. Auben, 77 J. Sandwirt Aubuig Zeufer, 68 J. – Am 10. Jan.: Ebefrau Lina Marifchind, geb. Mengel, 38 J. Bilbelm Belte, 8 M. Pfründner Adam Saver, 77 J. Artift Wartin Balter, 26 J.

Futterhauschen für Balton und Garten. Meifen . Rutter . Apparate fürs Genfter. Streuintter für alle Arten Bogel empfiebit

Gg. Eichmann : Boologifde Sanblung Mauergaffe 315. Teleph. 3059.

Klavier stimmen Reparaturen, nen befilgen auch auswärts Carl Matthes, Glaviertedin, Bertftätte: Biesbao Nühl-gasse 9, 5.1. Bohnung: Con-nenberg, Biesbad. Etr. 28. Telefon 3425. 27

Reelle Heirat!

Atad., Ende 20, ev., i. auslichtsv. Beamtenlaufd. f. i. Grofit., w. mana. Damenbel. mit geb. verm. fri. in Briefw. au tr. Berufs-verm. verb. Ernftgem. Off. u. D. 48 au Dagiculicin u. Bogler A. G. Mannheim.

Suche in nur vornehmem Saufe gur felbitanbigen Gub-rung bes Saushalts Stellung. Bin 26 Jahre alt. von veprafentabler Ericeinung und befibe gute, praftifche Renntniffe in ber Gibrung ber Birticaft. Dff. u. D. D. 2484 an Rubolf Moffe, Dresben.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 13. Januar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.125 |
1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3,20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

Strata - Papters Prioritate - Obligationen Prioritat	
DisPreuss cens. Staatsani (abg.) 85.50 85.35 tab Berlin. Telegrapese (6.10 96.10 4 tab Bayer B. Cr. A. W 135. — 136. — 13	Dines
660	- 12. Januar mpek 85.50 75.80 95.50 75.90
Bischterader stir. S. S. Gellis vonts9 Gellis St. Gellis vonts9 Gellis St. Gellis vonts9 Gellis St. Gellis VII VIII Gellis St. Gell	81.40 entle
b) Auslandische. L. Enropaische. V. K. L. K. Mahrische Grennahn v. 1880 Mahrische Gr	ea 1905 85 80 79.20 86.20
No. Color	22.25 157.50 214.25
## de . ## de . ## de .	156-75 117-25 250 188-25 153-90 108-25 116-90 108-25 118-25 122- 139
18	ktien 233 40 tt. 157 193.75 160.25 ssenoach 160.25 ttracect 10.50
Agriculture	90.70 Series 52.30 Werke 105. — 160. — 160. — 160. — 407.50 93.1 — 47. 30 47. 30 47. 30 47. 30
Clydenare Gold-Anleibe v. 1885	108 - 1/2 50 1
## Mexik Geld-Anliche v 190: 73 8. 74.20 ## Mexik Geld-Anliche v 190: 73 8. 70 ## Mexik Geld-Anliche v 190: 74 9. 70 ## Mexik Geld-A	g Bergw 217.90
11 11 Blochum, Rgb. z. Gat. 217.50 217.78 V K L E 349Raden-Eaden von 1888/1906 New-Work, 12 Januar. 10 RechwellerBergw. V 221.50 222 - 1 Badische Pramien Bu 176.50 1174.70 11 20 Australia von 1902 85.30 85.30	
10 18 Friedrichssitte. 152.50 155. 160.60 17.24 160.80 160.	57 % 57 % 94 % 94 % 90 % 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 - 208 % 208 - 208 %
7	135 — 136 — 20 jii
DeutschafflouinFeser 1974 2430 -	91 1 91 1 1 2 4 1 1 7 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Coldsorten Ost erreicher von 58 6ft tes 560 20 56	951 9.15 8.91 9.15 101.05 9.31
Dutaing 20.49 20.46 20.49 20.46 20.49 20.46 20.46 20.49 20.46 20	95 11 96 - 68 11 69 - 15 15 15.50 15.50
Briez. Getd. Latri 20.47 20.475 11 12 12 13 14 15 15 15 15 15 15 15	Januar.
Printing Raminoten pr Pr 81.35 81.25	91 % 91 % 91 % 87 % 87 % 87 % 87 % 87 % 87 % 87 % 8

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.